

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittag jeden Werktages. Abonnementpreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ frei Haus halbmönatlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Postgebühren. Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die neungefaltene Millimeterzelle 10 Reichspfennig, bei Versammlungen, Vereinen, Arbeits- und Wohnungsangelegenheiten 8 Reichspfennig. Reklamen die dreifache Millimeterzelle 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46. Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 49

Donnerstag, 27. Februar 1930

37. Jahrgang

Alle Last den breiten Massen

Moldenhauers Finanzprogramm

Der Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hat dem Reichskabinett seine Pläne über die Deckung des Fehlbetrages im Haushalt 1930 zugehen lassen, die dort heute zur Beratung stehen. Das Programm sieht Steuererhöhungen allein auf dem Weg der Konsumbelastung vor. Darüber hinaus einen indirekten aber um so gefährlicheren Angriff auf die Erwerbslosenversicherung. Von der Heranziehung des Besitzes, von dem Notopfer, das die Gewerkschaften aller Richtungen fordern, ist mit keinem Wort die Rede.

Eine solche „Reform“ kann unmöglich die Zustimmung der Sozialdemokratie finden. Das betont mit aller Schärfe auch der „Soz. Pressedienst“.

Das Steuerbuttel

Im einzelnen erhalten wir über die Pläne des Reichsfinanzministers folgende Informationen:

Das eine Hauptstück der Pläne des Reichsfinanzministeriums ist die Einschränkung bzw.

die Beseitigung der Darlehenspflicht des Reiches an die Arbeitslosenversicherung.

Statt der 250 Millionen, die für das Jahr 1930 an Reichsdarlehen für die Arbeitslosenversicherung erforderlich sind, werden im Etatsjahr 1930 höchstens 150 Millionen, für das Etatsjahr 1931 höchstens 100 Millionen vorgezogen. Diese Mittel sollen durch den Verkauf von Reichsbahnvorzugsaktien an die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte und die Invalidenversicherungsanstalten beschafft werden. Da damit gerechnet wird, daß der Fehlbetrag der Arbeitslosenversicherung wesentlich über die Summe hinausgeht, so soll der Vorstand der Reichsversicherungsanstalt die Ermächtigung erhalten, die Beiträge zu erhöhen, Ersparnisse in der Verwaltung herbeizuführen oder die Leistungen anderweit festzusetzen. (!) Solche Beschlüsse sind aber nur dann gültig, wenn die Arbeitnehmer wie die Arbeitgeber im Vorstand in der Mehrheit zustimmen. Kommen solche Beschlüsse nicht zustande, so hat die Reichsregierung das Recht, ihrerseits die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, also die Beiträge zu erhöhen oder die Leistungen anderweit festzusetzen.

Das zweite Hauptstück bezieht sich auf die Deckung der im Reichshaushalt 1930 vorhandenen Fehlbeträge durch Steuererhöhungen. Da vorgeschlagen wird, den Fehlbetrag des Jahres 1928 mit 154 Millionen nicht, wie bisher vorgesehen, neben den 450 Millionen Schuldentilgung zu decken, sondern in die 450 Millionen einzubeziehen, so bleibt ein durch Steuererhöhungen zu deckender Fehlbetrag von 305 Millionen beim Reich. Für die Sanierung der Länderfinanzen sollen weitere 170 Millionen aufgebracht werden. Insgesamt sind danach neue Einnahmen in Höhe von 475 Millionen zu schaffen.

Dieser Betrag soll in erster Linie durch eine stärkere Belastung der sogenannten „entbehrlichen“ Genüßmittel aufgebracht werden. Herr Moldenhauer schlägt deshalb vor:

1. Erhöhung der Biersteuer um 75 Prozent = 240 Millionen
2. Erhöhung des Kaffee- und Teezolls = 50 "
3. Einführung einer Mineralwassersteuer = 40 "
4. Ferner will Moldenhauer an Mehreinnahmen erzielen durch: Erhöhung des Benzinzolls = 65 Millionen
5. Kürzung der Fälligkeitsstermine bei verschiedenen Steuern = 30 "
6. Entnahme aus der Reserve der Bank für Industrieobligationen = 50 "

Von dem Gesamtbetrag von 475 Millionen sollen die Länder 170 Millionen erhalten und zwar 90 Millionen aus der Biersteuer und je 40 Millionen aus der Mineralwassersteuer und dem Benzinzoll.

Als dritten Teil seines Sanierungsprogrammes schlägt Dr. Moldenhauer drei Maßnahmen vor, durch die in Zukunft eine Senkung der Ausgaben und eine Ermäßigung der Steuerlasten schrittweise herbeigeführt werden soll. Dabei ist daran gedacht, möglichst festzulegen, daß erstens etwa im Jahre 1930 sich ergebende Überschüsse zur Senkung der Steuern im Sinne des von der Regierung am 12. Dezember 1929 vorgelegten Finanzprogramms verwendet werden müssen. Zweitens sollen die Ausgaben des Jahres 1931 jetzt bereits in ihrer Höhe begrenzt werden. Und drittens plant man ein Ausgaben- und Gemeindefinanzgesetz, durch das Herabsetzungen der Reichs-, Landes- und Gemeindeaufwendungen festzulegen werden sollen.

Untragbar!

Die Kritik dieses Programms des schürstigen kapitalistischen Kurzes faßt der „Soz. Pressedienst“ in folgenden Ausführungen zusammen:

„Die Vorschläge von Dr. Moldenhauer zur Arbeitslosenversicherung sind in den Vorbesprechungen bei den Sozialpolitikern aller Parteien auf erhebliche Bedenken gestoßen. Von der Sozialdemokratie wurden sie abgelehnt. Das ist auch jetzt noch ihre Auffassung. Denn sie schränken die Pflicht des Reiches in Notzeiten für die schuldlosen Opfer der Wirtschaftskrise mit Mitteln der Allgemeinheit einzustehen, unerträglich ein. Sie verhüllen auch nur unzulänglich, daß die wirkliche Absicht auf den Abbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung gerichtet ist, obwohl Dr. Moldenhauer mehrfach erklärt hat, daß er an die Möglichkeit des Leitungsabbaues aus politischen und sozialen Erwägungen nicht glaubt.“

Deckt sich schon dieser Teil des Programms von Dr. Moldenhauer mit den immer wieder erhobenen Forderungen der Deutschen Volkspartei, die bisher durch Zentrum und Sozialdemokratie zu Fall gebracht worden sind, so gilt das noch mehr von seinen Vorschlägen über die Steuererhöhungen. Sieht man von der Industriebelastung ab, so sind Moldenhauers Vorschläge nur eine Veranschäuerung der Verbrauchsteuern. An irgendeine noch so geringfügige Heranziehung des Besitzes, etwa in der Form eines Notopfers, ist nicht gedacht. Zu der bereits vom Reichskabinett beschlossenen Erhöhung des Kaffee- und Teezolls soll eine Erhöhung der Biersteuer statt um 50 um 75 Prozent und eine Besteuerung des Mineralwassers hinzutreten. Aus der letzteren Quelle 40 Millionen zu gewinnen, ist nur bei ganz phantastischen Steuerlücken und sehr erheblichen Preiserhöhungen möglich. Die Erhöhung des Benzinzolls wird zwar zu einem großen Teil die Automobilbenutzung Privater verteuern, aber neben den ungünstigen Wirkungen auf die Automobilindustrie dürfen auch die auf Massenverkehr mit Omnibussen und den Güterverkehr durch Lastwagen nicht als unbedeutend angesehen werden. Jedenfalls kann die Erhöhung des Benzinzolls nicht als Ausgleich für die erhöhte Massenbelastung gelten. Das trifft auch zu für die Heranziehung der Reserven der Bank für Industrieobligationen mit dem Betrage von 50 Millionen. Die von der Industrie aufzubringenden Lasten sollen auch nach dem neuesten Programm Moldenhauers im Jahre 1930 tatsächlich um 50 Millionen gesenkt werden. Zu dem Zweck, trotzdem den vollen Betrag von 300 Millionen in den Etat einzustellen, soll nun eine Art Darlehen bei dem Reservefonds aufgenommen werden, das später zurückgegeben werden müßte.

Wie immer man zu den Einzelheiten des Moldenhauer'schen Programms stehen mag, in seiner Gesamtheit ist es für die Sozialdemokratie untragbar. Dieses Programm bedeutet eine wesentliche Verschärfung der politischen Situation.“

Der Tod im Bergwerk

London, 26. Februar (Radio)

Aus bisher noch unbekannter Ursache brach in einem Steinkohlebergwerk in Lancashire ein Feuer aus, das von einer heftigen Explosion begleitet war. Fünf Arbeiter wurden getötet, weitere erlitten zum Teil schwere Brandwunden.

Lohnkämpfe in Sicht!

Der Vorstoß der Arbeitgeber im Baugewerbe Und seine Folgen

Die Kündigung des Lohnstarfs des Baugewerbes durch die Arbeitgeberverbände beleuchtet bizarr die Gefahr, in die die deutsche Wirtschaft hineinschlittern muß, wenn nicht endlich bei den Finanzverhandlungen des Reiches und in der Haltung der deutschen Arbeitgeberkassen die Vernunft zum Durchbruch kommt. Drohend hängt über uns eine Lohnlawine. Vor kurzem erst hat der Reichsverkehrsminister Steigerung in seine Vorschläge zur Sanierung der Reichsfinanzen mit besonderem Nachdruck darauf hingewiesen, daß eine Deckung der Fehlbeträge der öffentlichen Haushalte lediglich durch Massensteuern bei den Arbeitern und Angestellten zwangsweise zu einer großen Lohnbewegung führen muß. Bricht die Lohnlawine los, dann hat die Wirtschaft nichts zu lachen.

Der Ernst des Augenblicks zeigt sich schon darin, daß auch aus der Arbeiterschaft heraus auf die Gefahren einer neuen großen Lohnbewegung hingewiesen wird. So erklärte der zweite Vorsitzende des Christlichen Metallarbeiterverbandes Karl Schmidz-Quisburg dieser Tage auf der Tagung der christlichen rheinischen Metallarbeiter in Köln, er halte es für eine hohe Pflicht aller an den Lohnbewegungen interessierten und mitwirkenden Instanzen, gemeinsam dahin zu wirken, daß die Kaufkraft des Lohnes ohne Lohnsteigerung erhöht werde.

Lohnverbesserung ohne Lohnsteigerung?

Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Steigerung der Kaufkraft des Lohns durch Preislenkung? Bis jetzt sieht man verdammt wenig Anzeichen dafür, daß diese Forderung des Christlichen Metallarbeiterverbandes in Politik und Wirtschaft Beherzigung findet.

Nicht zur Preislenkung, wohl aber zur Preissteigerung sind bereits bereits verteuert kräftige Ansätze vorhanden.

Die Steigerung der Verkehrstarife und die Bemühungen der Reichsbahn, auch die Gütertarife in die Höhe zu treiben, die Verteuerung von Gas, Wasser und Elektrizität, die drohende Verteuerung von Tee, Kaffee, Bier und Tabak — all das macht recht wenig Mut, an die Möglichkeit zu glauben, daß durch Preislenkungen die Lohnaufkraft erhöht wird.

Werden die Bauarbeiter die Lohnlawine ins Rollen bringen? Allen Anschein nach gehen sie nicht isoliert vor; denn sie und die Spitzen der Arbeitgeberverbände sind sich zweifellos darüber im Klaren, daß ein Lohnkampf im Baugewerbe die Lohnbewegung auf der ganzen Linie entfesseln muß. Die Arbeitgeberverbände des Baugewerbes haben als Kündigungsgrund die katastrophale Lage des Baumarcktes angegeben. Damit gaben sie deutlich zu verstehen, daß sie auf eine Lohnkürzung ausgehen. Sie wollen

das Märchen von den hohen Bauarbeiterlöhnen

gerade jetzt, wo die Bauarbeiter durch lange Arbeitslosigkeit ausgehungert sind, als Hebel zu einer Lohnsenkung benutzen. Mit Hilfe dieses Märchens hat man den Bauarbeitern die Arbeitslosenunterstützung gekürzt und die Krisenunterstützung vorenthalten. Nun sollen die sogenannten Niesenlöhne auch noch selbst daran glauben.

Das Statistische Reichsamt hat in einer amtlichen Lohnhebung nachgewiesen, daß das Gerücht von den hohen Bauarbeiterlöhnen blanke Schwindel ist. In der Erhebung wird nach einer Mitteilung des „Grundstein“ das von den Bauarbeitern in den Vorkriegsjahren östlich der Elbe tatsächlich erzielte Lohnniveau mitgeteilt, das sie für 4 Lohnwochen des August 1929 erzielten. Zur besseren Würdigung der Lohnentwicklung im Baugewerbe macht das Statistische Reichsamt auf folgende, bisher in der Öffentlichkeit nicht beachtete Punkte aufmerksam: Die Lohnverhältnisse für Berlin sind für das Reich maßgebend. In Berlin haben die

Grosser **TEXTIL** VERKAUF

Unsere ganz überragende Leistungsfähigkeit durch Eigenfabrikation u. zentralisierten Großeinkauf kommt bei diesem Sonder-Verkauf voll u. ganz zur Geltung!

Kleiderstoffe

- Beiderwand** Indanthren, in un- u. aparten Streifen Meter 1.35 **75** S.
- Schotten** in modernen Farbstellungen, solide Qualitäten Meter 1.65 **1** 20
- Woll-Musseline** in vielen neuen Druckmustern Meter 2.65 **1** 95
- Woll-Crêpe de Chine** viele mod. Farben, ca. 100 cm breit Meter 3.25 **2** 95
- Crêpe-Caird** in großer Farbauswahl, ca. 130 cm breit Meter **3** 90
- Manfei-Tweed** aparte neue Ausmusterung, ca. 140 cm breit Meter 3.90 **2** 95
- Crêpe-Faconné** aparte Neuheit für das Lebergangskleid Meter **4** 75

Seidenstoffe

- Damassee** elegantes Mantel- und Kostümfutter Meter 1.95 **1** 45
- Waschsamt** einfarbig u. bedruckt, ca. 70 cm breit Meter 2.45 **1** 95
- Crêpe de Chine** reine Seide, viele Farben, ca. 100 cm breit Meter **3** 90
- Bedruckte Seiden** entzückende neue Dessins, ca. 95 cm breit Meter 5.90 **4** 90
- Kleider-Velvet** erprobte Qualität, 90 cm br. 6.90 70 cm br. Meter **4** 95
- Veloutine** Wolle mit Seide, in vielen mod. Farben Meter 7.50 **5** 50

Baumwollwaren

- Hemdentuch** ca. 80 cm breit, vollbleicht gute Qualitäten Meter 58 S. **45** S.
- Hausfuch** f. Bettfücher, volle Bettbreite in fette Strapazierware M. 1.25 **98** S.
- Linon** f. Bettbezüge, Deckbettbreite gute Anstrüstung Meter 1.25 **98** S.
- Kissenbezüge** Stickerei und Hohlraum 1.75 volle Größe, mit Hohlraum **1** 25
- Frotteerhandtücher** guter Kräuselstoff, waschecht, gestreift 95 S. **58** S.

Damen-Konfektion

- Trikot-Kleider** 2teilig, Rock u. Pullover, Kunstseide plattiert, mit langem Aermel, 6.90 **4** 90
- Tweed-Kleider** neue moderne Stoffe, flotte Macharten, viele Farbstellungen, 19.75 **8** 90
- Woll-Kleider** Rips und Papillon mod. Glockenform, neuartiger Perikragen, 24.50 **16** 75
- Nachmittagskleider** Seidenveloutin, mod. Glockenlinie, mit Volantgarnitur 34.00 **18** 75
- Regenmäntel** aus gummierter Kunstseide in hübschen karierten Dessins 12.75 **9** 75
- Damen-Mäntel** jugdl. Form, englisch gemusterte Stoffe, ganz auf K'seide, 24.50 **19** 75
- Damen-Mäntel** neue Stoffe engl. Art, ganz auf K'seide, leicht taillierte Form, 49.- **38** 00

Herren-Konfektion

- Herren-Anzüge** aus praktischen, dunklen Stoffen 48.00 **29** 50
- Herren-Anzüge** aus gemusterten und fein gestreiften Kammgarnstoffen, 79.00 **59** 00
- Herren-Anzüge** aus dunkelblauem Kammgarn, reine Wolle 68.00 **59** 00
- Herren-Mäntel** aus haltbaren Cheviots, und imprägnierten Gabardinstoffen, 68.00 **39** 00
- Herren-Trenchcoats** blau, ganz auf Plaidfutter, mit Oeltucheinlage 38.00 **29** 75
- Wetter-Mäntel** aus imprägn. Loden- und gummierten Stoffen 29.75 **19** 75
- Lumberjacks** Velveton mit Reißversch. lederfarbig und braun kariert 19.75 **17** 50

Damen-Putz

- Jugendliche Filzglocken** Crinol-Einfassung und Crinol-Garnitur **2** 50
- Flotte Filzkappen** in marine und schwarz, für den Uebergang **3** 50
- Filzhüte** in hellen schönen Farben, mit Strohhof besetzt **5** 50
- Elegante Filzglocken** mit Racellostoff verarbeitet **7** 50

Damen-Wäsche

- Trägerhemden** mit Klöppelspitze und und Stickerei-Motiv 1.35 **95** S.
- Vollachselhemden** mit Stickerei-Ansatz und Barmer Bogen 1.45 **1** 10
- Hemdosen** mit Klöppelspitze und Stickerei-Motiv 1.95 **1** 45
- Prinzeßröcke** mit breiter Valenciennes-Spitze garniert 3.50 **2** 95
- Nachthemden** mit Klöppelspitze und Stickerei-Motiv 3.75 **2** 25

Modewaren usw.

- Bubikragen** Crêpe de Chine mit Spachtelspitze **1** 45
- Bindekragen** Crêpe de Chine, reich mit Valenciennespitzen besetzt **1** 50
- Schal-kragen-Garnituren** mit elegant. Bretonnespitze verarbeitet **2** 75
- Klöppelspitzen und Einsätze** zirka 7 cm breit Meter **14** S.
- Stickereien** zirka 7 cm breit, elegante Gittermuster Meter **45** S.

Schürzen

- Gummischürzen** einfarbig u. gemustert, schwere Qualität, mit Ring 1.95 **1** 25
- Küchenschürzen** Blandruck eine Latz 1.95 **1** 45
- Servierschürzen** weiß Linon, mit reicher Stickerei-Garnierung 2.25 **1** 35
- Jumperschürzen** römisch gestreift 1.95 **1** 45
- Jumperschürzen** indanthren, einfarbig und gemustert 3.50 **2** 45

Gardinen

- Gardinen-Nessel** mit farbig. Streifen, indanthren Meter 48 S. **38** S.
- Eiamine** ca. 150 cm breit, kariert, Meter 68 S., ca. 130 cm breit Meter **58** S.
- Gardinen** inante doppelt breit, solide Qualitäten Meter 95 S. **78** S.
- Spannstoffe** ca. 120 cm breit, neueste Zeichnungen Meter 1.20 **95** S.
- Gardinen-Voile** ca. 110 cm breit modern gemustert, indanthren Meter 2.90 **2** 50

Trikotagen usw.

- Herren-Normalhosen** wollgemischte Qualitäten Größe 4-6 Paar **1** 75
- Herren-Normalhemden** mit Doppelbrust, wollgemischt haltbare Qualitäten **2** 45
- Herren-Einsatzhemden** weiß Trikot mit Popeline- und Rips-Einsätzen **2** 45
- Herren-Garnituren** Jacke und Bekleid., in schönen Farben **3** 95
- Kinder-Pullover** ohne Kragen, Jacquardmuster schöne Farben **3** 25
- Knaben-Anknöp-anzüge** Wolle plattiert, einfarbig, mit bunter Bordüre **3** 95
- Mädchen-Sportwesten** B'wolle mit Kunstseide durchgemustert, mit Kragen **3** 50

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** feinfädige Baumwolle, gut verstärkt Paar 65 S. **45** S.
- Damen-Strümpfe** echt Mako mit Doppelsohle u. Naht, feste Qualität. Paar 1.25 **95** S.
- Damen-Strümpfe** Seidenflor, feinmaschige Qualität, in modernen Farben Paar 1.95 **1** 45
- Damen-Strümpfe** künstliche Waschseide, besonders feinfädig mit Spitzferse Paar 2.75 **1** 95
- Damen-Strümpfe** künstliche Waschseide mit Flor platt., große Farbensort. Paar 3.95 **2** 95
- Damen-Strümpfe** Wolle mit Kunstseide plattiert in modernen Farben Paar 3.95 **2** 95

Schuhwaren

- Crêpe de Chine-Schuhe** in Pumps u. Spange, verschied. Farben, mit L. XV.-Abs. Paar **3** 75
- Damen-Spangenschuhe** in Lack, äußerst günstig, mit Blockabsatz Paar **7** 90
- Spang.-u. Pumpschuhe** in Lack und feinfarbig, schön komb. Block-o.L. XV.-Abs. Paar **8** 90
- Herren-Halbschuhe** braun Rindbox, weiß gedopp. neueste Form Paar **10** 90
- Herren-Halbschuhe** in Lack und braun Boxkalf flotte Modelle Paar **12** 50

Erfrischungsraum

täglich von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr
Konzert
Kapelle Götze

Holstenhaus

Das Kaufhaus für Alle

Familien-Anzeigen

Sozialdem. Partei
A. Dipritt
Unter Genosse
Johann Haack
ist verstorben.
Gäbe
seinem Andenken
Beerdigung am
Freitag, d. 28.
Febr., nachmitt.
3 1/2 Uhr, Sarg-
haus-Friedhof.
Der Vorstand.

Nach längerem
Leiden entschlief
heute um 11 Uhr
Vater, Schwieg.,
Grog- u. Urgroß-
vater
**Heinrich
Schwarz**
im 87. Lebensj.
In tief. Trauer
Die Kinder
u. alle Angehör.
Gäbe.
d. 24. Februar
Schwarzen
Allee 191.
Beerd. Mont.
d. 2. März, 14 Uhr,
Kapelle Born.

Sekretär gesucht

Der Bezirksverband Schleswig-Holstein der Sozialdemokratischen Partei sucht für den 3. Bezirk, umfassend die Kreise Plön, Oldenburg und den Landesteil Lübeck, einen Bezirkssekretär mit dem Sitz in Kiel. Bedingung ist eine mindestens 5jährige Zugehörigkeit zur Sozialdemokratischen Partei. — Bewerbungen sind bis zum 16. März an den Bezirksverband Schleswig-Holstein, Kiel, Legienstraße 22, Zimmer 15, einzureichen. 52

Vermietungen

Sep möbl Zimmer 3 verm. Klemensstr. 2
R1 Zimmer zu verm. Westhoffstr. 30. 2531
2-3-Z. (Burg) a. d. o. 3-3-Z. (Hofstr.) 2 tauch. gel. Ang. u. 434 an d. Exp. 2532
Grundstückmarkt
Haus zu kaufen bei (Hofstr.) Angeb unt. 0 435 an d. Exp. d. Bl. 2533

Verkäufe

Blodwagen (8 Ztr Tragkraft) zu verk. Dtingstr. 24, 11. 2529
Sofa mit mod Bezug nur 95 RM. zu verk. Wahnstr. 30. 2532
Guttreffende Ferkel u. Zögäner billig zu verk. Stodtdorf, Lohstraße 52. 2541
Kommode zu verk. Engelswisch 22. 2535

Verschiedene

Trauerfallhalber bis um 3. März verweist Zahnarzt Dr. Stantz
Fl Mask-Kostüme d. 2530 Fischergrube 51 11
Weiß-Namenstückeri Nolte, Gothlandstr. 2.
Blitzjaub D. u. S. Mastentoft bill. zu verk. Hartengrube 29, 1 2530
2 fl. Mast-Kostüm billig zu verm. 2548 Hanaplay 2, 11, 1
D. Mastentoftüme billig zu verm. Dantwartsgrube 45, pt. 2537

Alle Zeitschriften

liefert pünktlich u. billig ins Haus
Wullenwever-Buchhandlung
Verlobungsringe 333 von 4.- RM. an 585 von 8.- RM. an Gravierung gratis! Hunderte von Ringen! Auslagen beachten!
Trauring-Stude!
Wo d'ichmed
Nur Königstr. 82a Kaufhaus Struwe gegenüber. 251

Fischhalle Lübeck

Fischhalle und Köschanlage in Schlutup

Der Deutsche Seefischerei-Verein hat auf Grund der mit ihm geführten Verhandlungen dem Senate mitteilen lassen, daß er bereit sei, aus den ihm vom Reich zur Verfügung gestellten Mitteln für den Bau einer Fischhalle in Schlutup neben einem verlorene Zuschuß von 10 000 RM. ein Reichsdarlehen in Höhe von 10 000 RM. für dieses Rechnungsjahr zur Verfügung zu stellen in der Voraussetzung, daß aus den dem Reichsernährungsministerium im kommenden Rechnungsjahr zur Verfügung zu stellenden Mitteln weitere 20 000 RM. als Reichsdarlehen gewährt werden können. Das in Aussicht gestellte Reichsdarlehen ist mit 3 Proz. zu verzinsen und in 20 halbjährlichen Raten zurückzuführen. Mit den Ratenzahlungen ist nach Ablauf eines Jahres nach erfolgter Bewilligung der Darlehen zu beginnen. Für das gewährte Reichsdarlehen ist bis zu dessen restloser Tilgung die selbstschuldnerische Bürgschaft von Lübeck verlangt worden. Nach dem Vorbilde ähnlicher Darlehensgewährungen des Reiches ist dem Lande Lübeck anheimgestellt worden, für die von ihm übernommene selbstschuldnerische Bürgschaft sich bei der Fischergesellschaft Lübeck-Schlutup rückzusichern. In dieser Beziehung ist auf Grund der mit der Fischergesellschaft geführten Verhandlungen festgestellt worden, daß diese den Wert der neu zu errichtenden Halle sowie die gesamte Haftsumme der Fischergesellschaft Lübeck-Schlutup zur Verfügung stellt. Es handelt sich hierbei um eine Genossenschaftssumme von 54 Genossen zu je 500 RM., so daß sich eine Haftsumme von insgesamt 27 000 RM. ergibt.

Die vom Reich bewilligten Mittel von zunächst 10 000 RM. Reichszuschuß und 10 000 RM. bzw. 30 000 RM. Reichsdarlehen werden zur Verfügung gestellt in der Erwartung, daß von Seiten des Lübeckischen Staates der Köschplatz an der Stelle, wo die Fischhalle errichtet werden soll, in einer den Bedürfnissen der Schlutuper Fischer entsprechenden Weise hergerichtet wird. Durch dieses Projekt entstehen Kosten im Betrage von zunächst 29 000 Reichsmark.

Der Senat stellt einen diesbezüglichen Antrag zur Mitgenehmigung der Bürgerschaft.

Bürgerrechtsfraktion! Freitag, d. 28. Februar abends 6 Uhr Sitzung im Rathaus.

Bezirkskonferenz der Naturfreunde

Die Jahresversammlung des Touristen-Vereins „Die Naturfreunde“, Bezirk Mecklenburg-Lübeck, findet am 9. März, vormittags 9 Uhr, in Lübeck statt. Tagungsort ist das Gewerkschaftshaus, Zimmer 5. Die Delegierten der Ortsgruppen und Abteilungen werden den Bericht der Bezirksleitung entgegennehmen, sowie die Vorstandswahlen für 1930 tätigen. Außer einer Reihe von Anträgen, die behandelt werden müssen, ist Stellung zu nehmen zu der weiteren Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatkunde, zum diesjährigen Führerkursus, zur Werbeweche, zum Bezirksstreifen, zum Treffen der Musikgruppen, sowie zu weiteren Angelegenheiten.

Der für den Vorabend vorgesehene „Bunte Abend“ der Ortsgruppe Lübeck kann umständlicher leider erst am Tage der Konferenz selber stattfinden. Es sind außer der eigentlichen Geschäfts-Sitzung für den 9. März vorgesehene: nachmittags ab 2 Uhr Führung durch Lübeck, ab 6 Uhr Volkstanz, 7 1/2 Uhr Bunter Abend. Nachtquartier für die auswärtigen Teilnehmer vermittelt Freund Otto Seyden, Lübeck, Hansstraße 150.

Grundsteuerzuschüsse für Kleinrentner. Für Hauseigentümer, die vom Wohlfahrtsamt Zuschüsse zur Grundsteuer erhalten, finden die Zahlungen in der Zeit vom 3. bis 5. März im Wohlfahrtsamt statt. Näheres siehe Anzeigenteil der heutigen Zeitung. Außerhalb der genannten Zahltage findet eine Zahlung nicht statt.

Okkultistische Kuriosa

Wetterlöser, Sekirer und Geheimkulte - Okkulte Parfüms, Uhren und Edelsteine Die Geistervilla der Mrs. Cormick

Von Karl Graf Klinkowstroem

Hin und wieder müssen wir die Erfahrung machen, daß die Kultur des 20. Jahrhunderts, auf die wir so stolz sind, offenbar doch nur eine recht dünne Schicht darstellt, unter der mittelalterlicher Aberglaube — wenn auch in modernisiertem Gewande — nach wie vor seine Sumpfbüthen treibt. Wir merken es immer dann, wenn einmal eine Gerichtsverhandlung in diese düsteren Untergründe flärendes Licht fallen läßt. Da gibt es zahllose Kurpfuscher, Wunderheiler und Magnetopaths, Schicksalskinder mit Karten, Kaffeebohnen oder Geirnen, Geistesbeschwörer, Telepathen, Chiragnosten, religiöse Fanatiker, Psychopaths oder Schwindler aller Art, die als „Meister“, „Wiesfläse“, Wetterlöser auftreten und stets eine gläubige Gemeinde solcher, die nicht alle werden, um sich scharen. Da geriet vor nicht langer Zeit der

Heilapostel und Begründer einer spiritistisch-religiösen Sekte, Weihenberg, mit den Gerichten in Konflikt, weil die Frau eines kleinen Geschäftsmannes unter seiner „Behandlung“ den Verstand verlor und ins Irrenhaus gebracht werden mußte.

Und das war noch nicht der schlimmste Fall seiner „Praxis“. In Wien besorgte das Ehepaar Schlegel die Lehren der Sekte „Die Engel Jehovas“ mit dem Erfolg, daß der Mann starb, die Frau in den Wahnsinn getrieben wurde. Was in der Berliner „Esoterischen Studiengesellschaft“ nebst angegliederten okkulten Geheimlogen „Fraternitas Saturni Orient“, begründet von dem Magnetiseur Müller und seinem Freunde Greife, getrieben wurde, gelangte auch erst durch einen Prozeß aus Licht der Öffentlichkeit, als die Filmchauspielerin Eiga Brink und der Regisseur Georg Jacoby infolge eines mystischen Aphrodisiakums schwer an Vergiftungserscheinungen erkrankten. Diese Vergiftungserscheinungen können überhaupt als Symbol für die Schädigung der Volksgesundheit gelten, die durch das gemeingefährliche Treiben derartiger lichtscheuer okkulten Hochstapler verursacht wird.

Wie weit die Volksverdrummung in manchen Kreisen gediehen sein muß, zeigt die Tatsache, daß bereits eine ganze okkulte Industrie besteht.

Eine Firma in Hamburg, die sich als „erstes Speziallaboratorium zur Herstellung okkult-magischer Apparate auf astrologisch-wissenschaftlicher Grundlage“ bezeichnet, liefert z. B. „magische Blütentropfen“, die nicht nur angeblich geistlich gehöhnt sind, sondern auch eine geheime faszinierende Wirkung auf die Mitmenschen ausüben sollen. Man hat da die Auswahl zwischen indischen Ginfeng (Planet: Sonne; kräftig-berber, würziger Duft), Tibetblüten (Planet: Mars; anregender Phantasiestoff), Astralblüten (Planet: Jupiter; erfrischend eigenartig, inspirierend) und Nirwanablumen (Planet: Venus; berausende Fülle von eigenem Reiz). Bei Bestellung ist aber unbedingt die Angabe von Geburtsjahr und -tag erforderlich! Die Geburtsstunden der verwendeten Blüten sind der Firma offenbar bekannt. Auch „Liebesparfüms“, gesondert für Herren und Damen, stellt diese geschäftstüchtige zeitgemäße Firma her...

Es gibt auch schon findige Uhrmacher — z. B. in Rempten im Allgäu —, die, der „Forderung des Tages“ entsprechend, „Planeten- und Tattwa-Uhren“ herstellen und dabei offenbar keine schlechten Geschäfte machen. Ein Blick auf diese vorzeigliche Uhr genügt, um den Besitzer ohne jede weitere Berechnung von den jeweiligen Erfolgsmöglichkeiten zu unterrichten. Und ein Freiburger Verlag, der eine eigene Abteilung für okkultes Rüstzeug besitzt, vertritt die Devise:

„Jedermann sein eigener Heilsheer.“

Er stellt eine Penote-Heilsheer-Tinktur her, die sich vorzüglich zur Erzeugung von Heilsheerphänomenen eignet. „Man kann sich mit Hilfe dieser Tinktur in visionären Zustand versetzen.“ Sollte das Reichsgesundheitsamt wirklich den freien Verkauf dieses Giftes

(Meskalin) gestatten? Ferner preist dieser Verlag ein nach alten magischen Rezepten hergestelltes „Jungfernerpergament“ an, das „sich zu allen magischen und okkulten Experimenten (!!) gebrauchen läßt.“ Magische Pendel, Kristallkugeln und mediale Schreibapparate, die mit absoluter Sicherheit den Verkehr mit der Geisterwelt ermöglichen, gehören auch zum Kuriositätenkram dieser hochmodernen Firma. Auch Berlin will natürlich nicht zurückbleiben: hier gibt es Juweliere, die ihre Kunden okkult beraten und ihnen „nach streng astrologischen Grundsätzen hergestellte und verarbeitete Edelsteine, Schmuckstücke, Talismane, Amulette“ und dergleichen verkaufen.

Berlin ist auch der Zummelplatz für allerhand „Geheimkulte“ und Mysterien,

die nicht nur in geistig inferioren Kreisen ihre Anhänger finden. Aber von den zahlreichen dunklen Erscheinungen, die aus dem Spiritismus, der Astrologie oder mystischem Sektenwesen ein gutes Geschäft zu machen verstanden haben, soll hier nicht weiter die Rede sein.

Harmlos ist dagegen die Narrheit einer Millionärin aus San Francisco, der Spiritistin Mrs. Cormick. Ihr Gatte war Waffenfabrikant und hatte während des Weltkrieges Maschinengewehre geliefert. Nach seinem Tode hatte er ein sehr großes Vermögen hinterlassen. Die Witwe fühlte sich von Gewissensstrümpfen gequält und wollte an den Geistern der Gefallenen wieder gutmachen, was ihr Gatte nach ihrer Ansicht gesündigt hatte. Sie wurde Spiritistin und errichtete

in der Nähe von San Francisco ein palastartiges Gebäude, das ausschließlich der Bequemlichkeit der Jenseitigen gewidmet sein sollte.

Dieses Kuriosum an Gebäude, das zwei Millionen Dollars gekostet haben soll, wurde ganz genau nach ihren Ideen gebaut. Es hatte keine Fenster und nur eine kleine Eingangspforte. Der Hauptzugang, der aber nur für Geister benutzbar war, geschah vom flachen Dache aus durch etwa 80 schachtartige glasüberdeckte Öffnungen, die durch Gummischläuche mit dem Innern in Verbindung standen. Der Hauptraum war ein runder Saal mit 80 Nischen, in denen 80 luftige Hängematten die ruhebedürftigen Geister zur Erholung einluden. Eine Anzahl verschwenkbar ausgerüsteter Dunkelräume dient dem Zweck spiritistischer Sitzungen. Hier waren denn auch alle Apparate und Hilfsmittel, wie Skriptoskope, Geistertrumpeten usw. vorhanden, die den Verkehr mit dem Jenseits erleichtern. In einem Kuppelraum war eine sehr genau gehende Uhr angebracht, die zur Mitternachtsstunde durch elektrische Glocken in allen Räumen den Einzug der Geister anmeldete. Die Überwachung des ganzen Gebäudes war einem chinesischen Diener anvertraut. Dieser blieb auch der einzige Bewohner, als Mrs. Cormick Mitte 1928 das Zeitliche segnete. Die exzentrische Dame hatte testamentarisch bestimmt, daß die Villa unbewohnt und unbenutzt bleiben sollte, bis sie im Laufe der Jahre von selbst verfiel. Nun hat ein auf unaufgeklärte Weise entstandener Brand dieses Schicksal abgeklärt: unlängst ist das merkwürdige Gebäude ein Hauf der Flammen geworden, die Geister sind ihres diesseitigen Unterschlupfes beraubt worden. Die gesamte Einrichtung der Geistervilla, einschließlich einer 5000 Bände zählenden okkultistischen Bibliothek ist dem Feuer zum Opfer gefallen.

Vom Wetter. Das europäische Hochdruckgebiet hat seine Wanderung nach Rußland fortgesetzt. Sein Kern liegt jetzt über der Ukraine. Gleichzeitig hat sich ein Tief vom Atlantischen Ozean nach der Westküste Europas vorgeschoben. In Deutschland haben die Winde von östlichen nach südöstlichen Richtungen gedreht. Nachts sind zwar noch verbreitet Nachfröste aufgetreten, die Tagestemperaturen sind jedoch recht beträchtlich über Null gestiegen. In Westdeutschland wurden 8 bis 9 Grad Wärme, in Mittel- und Ostdeutschland meist 5 Grad Wärme erreicht. Nur der Nordosten des Reiches hatte, eine Folge der dort herrschenden starken Bewölkung und des Zustromes von Luft aus Rußland, auch am Tage Temperaturen unter Null. Das Wolkensfeld der westlichen Depression reichte am Mittwoch bereits bis zum Rhein. Es wird sich weiter ausbreiten. Im übrigen haben wir noch keine Verrückung zu erwarten.

Verrückung im Luftpostdienst. Vom 1. März ab verkehren die Luftposten von Lübeck aus wie folgt: Richtung Hamburg. Berlin, Abflug vom Flughafen Travemünde 11.35 Uhr. Schluszeit für Briefe beim Postamt 2 (Bahnhof) 10.20, beim Postamt 1 (Am Markt) 10.30 Uhr. Schluszeit für Pakete beim Postamt 2 (Bahnhof) 10.05, beim Postamt 1 (Am Markt) 10.15 Uhr. Richtung Kopenhagen. Malmö. Abflug vom Flughafen Travemünde 14.45 Uhr. Schluszeit für Briefe beim Postamt 2 (Bahnhof) 13.30, beim Postamt 1 (Am Markt) 13.40 Uhr. Schluszeit für Pakete beim Postamt 2 (Bahnhof) 13.15, beim Postamt 1 (Am Markt) 13.25 Uhr. Pakete nach dem Ausland werden zweckmäßig beim Postamt 2 (Bahnhof) aufgegeben.

Sozialdemokratische Partei 27. Distrikt

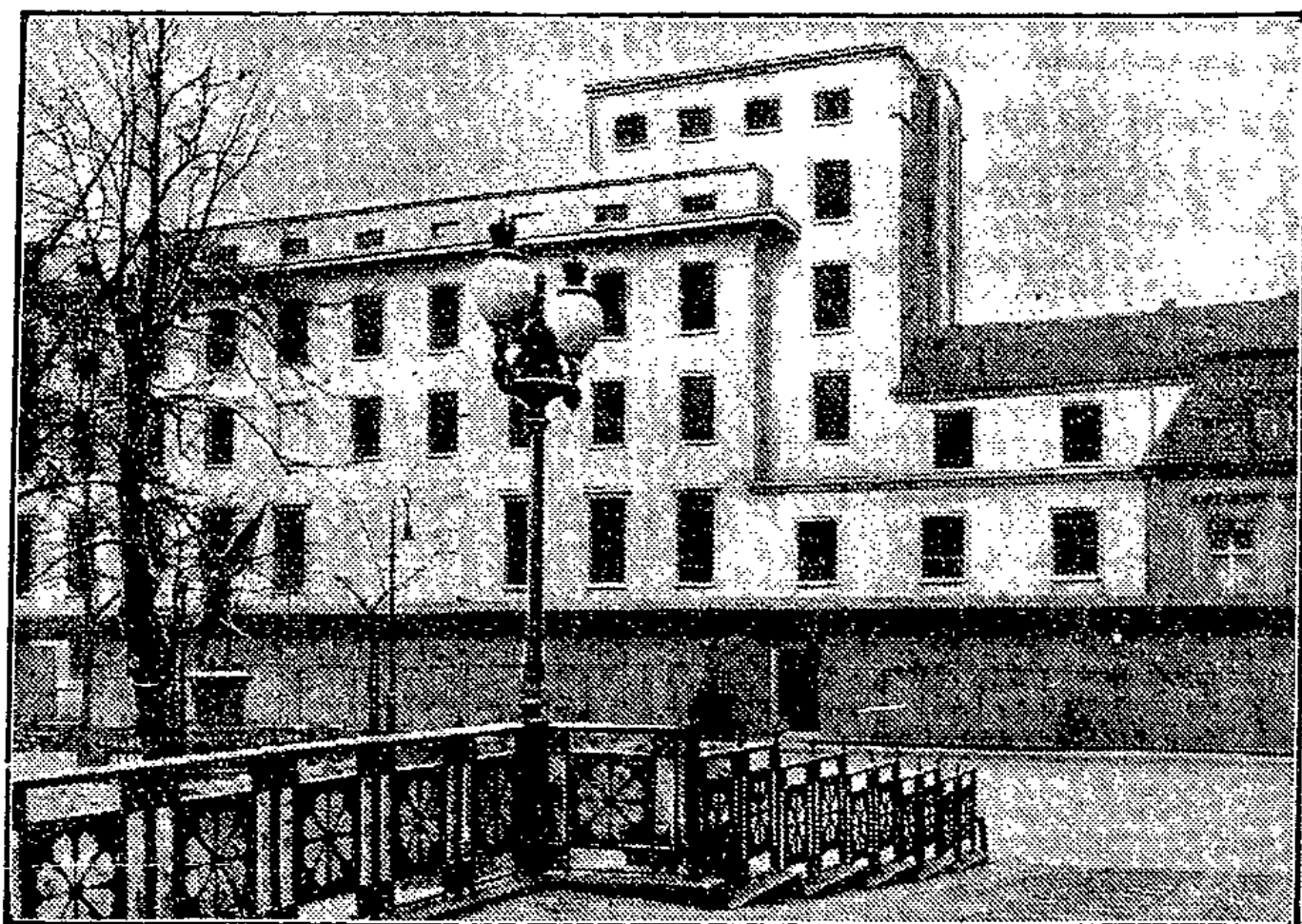
WERBEABEND

für die Ortschaften Krummesse, Kronsförde, Ober- und Niederhüssau, Rothenhausen und Umgegend am Sonnabend, dem 1. März, abends 8 Uhr, bei König, Kronsförde

PROGRAMM

Theater-Aufführungen, Musikvortrage, Tanzeinlagen, Bunter Acker

Die Distriktsleitung



Der Erweiterungsbau der Reichskanzlei

in der Wilhelmstraße zu Berlin ist jetzt im Rohbau fertiggestellt, so daß nach der Entfernung der Gerüste nun die architektonische Gliederung des schönen Gebäudes autage tritt.

Rund um den Erdball

Vom Maskenball in den Tod

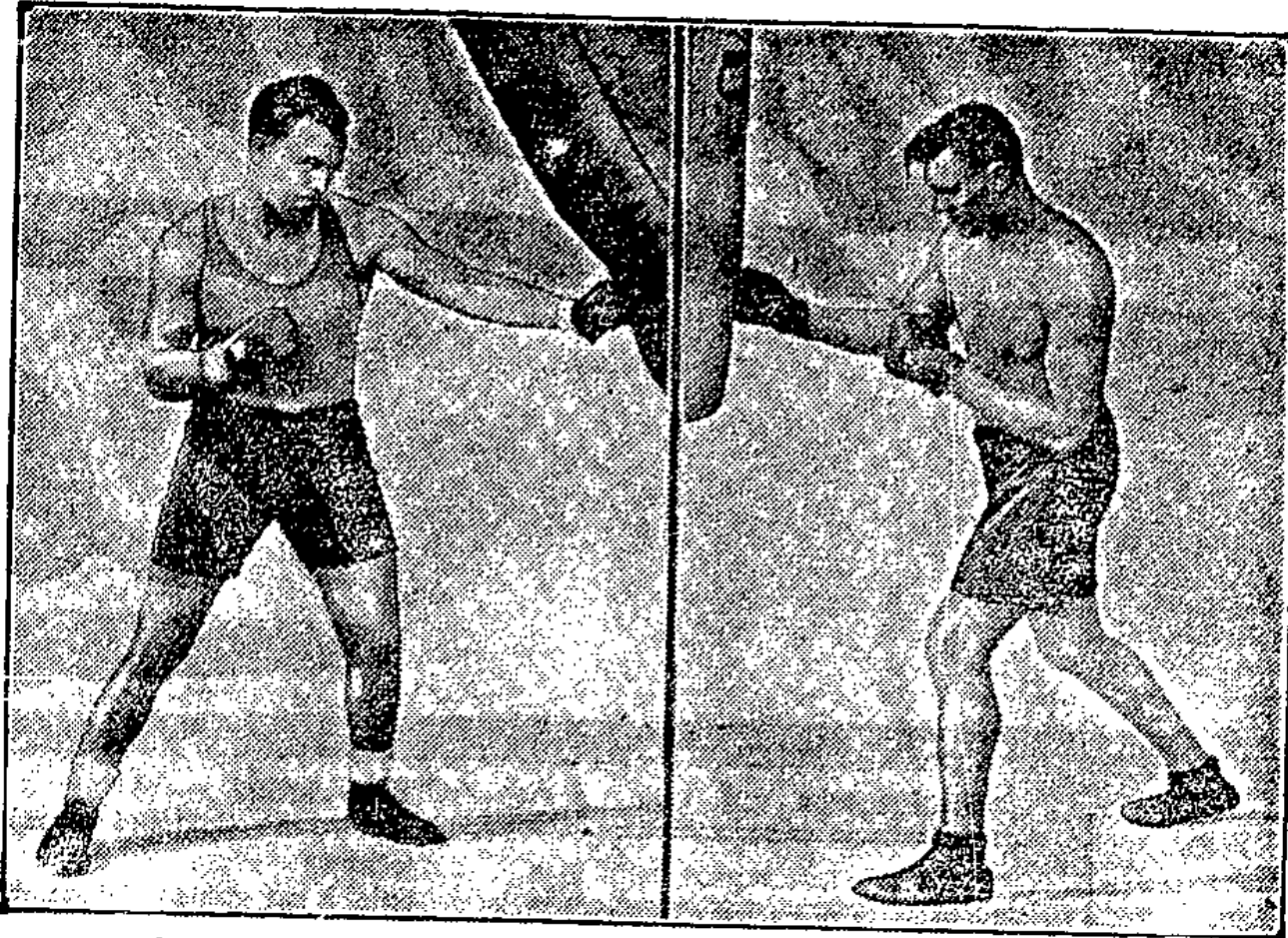
Als drittes Todesopfer des schweren Autounfalls, das sich in der Morgendämmerung des vergangenen Sonntags auf der Chaussee zwischen Teltow und Berlin-Lichterfelde ereignete und bei dem zwei junge Menschen auf der Stelle getötet wurden, ist nunmehr der 20-jährige Schwerverletzte Bürobote Heinz aus Steglitz zu verzeichnen. Im Laufe der bisherigen Untersuchung gegen den verantwortlichen Chauffeur Berg hat sich herausgestellt, daß er schon viele Autounfälle mit seinem Wagen verursacht hat; augenblicklich schwebt gegen ihn ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung. Ferner ergaben die bisherigen Ermittlungen, daß während der verhängnisvollen Fahrt an dem Unglücksauto nur die beiden Freilampen und das Schlußlicht gebrannt haben.

Zodessturz in den Alpen

Ein Bergführer aus Luzern bestieg mit einer Dame das Breithorn in den Schweizer Alpen. Beim Abstieg löste sich eine Schneedecke, beide stürzten in die Tiefe. Die Seile, die Augenzeugen in die Schlucht nachwarfen, waren zu kurz. Eine von Zermatt unternommene Rettungsexpedition konnte nur noch die Leichen der Dame und des Führers bergen, der selbst nicht weniger als 140 mal das Matterhorn bestiegen hat.

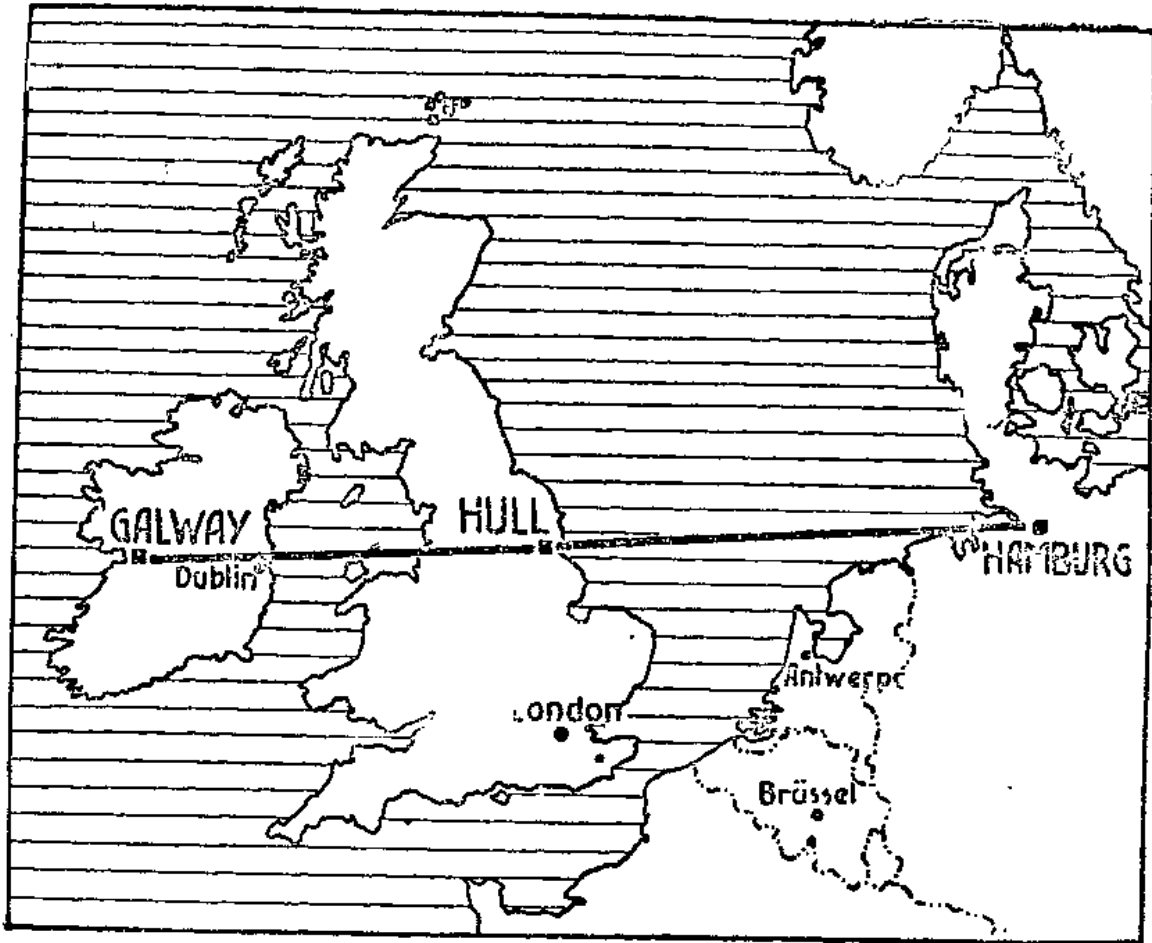
Ruh gegen Flugzeug

Bei Great Hills (Montara) rastete ein Landendes Flugzeug gegen eine Kuh und überschlug sich. Die Insassen der Maschine wurden getötet. Ein anderes amerikanisches Flugzeug flog bei Santa Maria in Kalifornien gegen eine Hochspannungseisenleitung, wobei gleichfalls zwei Menschen ums Leben kamen.



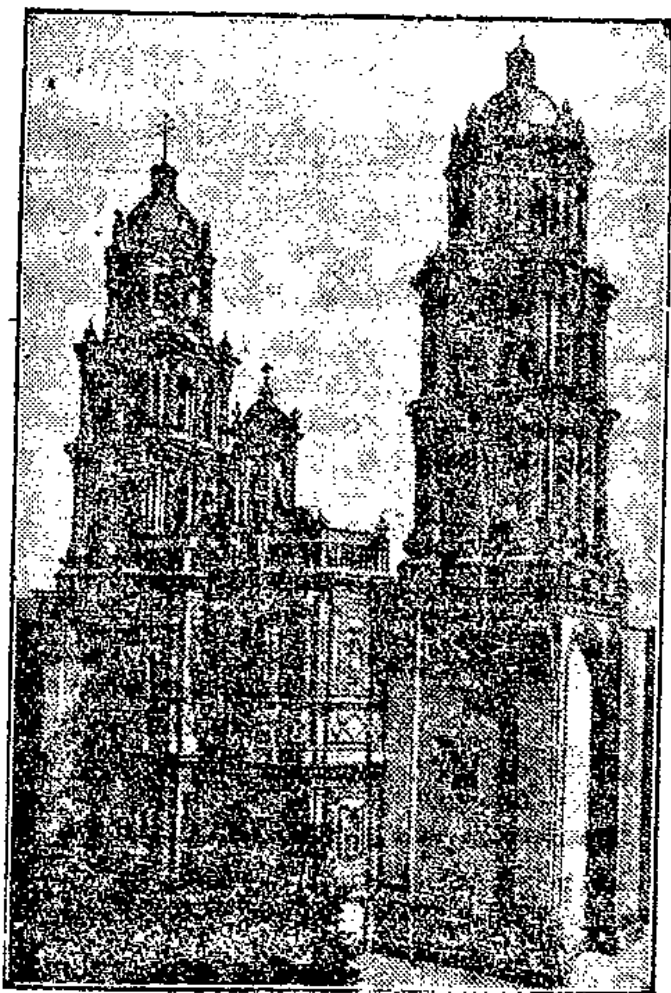
Zum Ausscheidungskampf für die Weltmeisterschaft

treten sich am 27. Februar in Miami (Florida) der amerikanische Schwergewichtsmeister Tad Scharfen (links) und Phil Scott (rechts) der englische Titelträger, gegenüber. Der Sieger wird im Sommer mit Max Schmeling um die Weltmeisterschaft kämpfen.



Eine neue deutsche Fluglinie nach Irland

die von Hamburg über Hull nach Galway führen wird, soll zu Beginn des Sommers in Betrieb genommen werden. Die Weiterführung der Linie über die Hauptverkehrsstraße Hamburg-Hull hinaus bis zur Westküste Irlands läßt vermuten, daß die westliche Endstation das Sprungbrett für einen transatlantischen Luftverkehr werden soll.



Die Kathedrale in San Luis Potosi

der Hauptstadt des gleichnamigen mexikanischen Staates

Wendung im Hallenser Versicherungs-mord

Durch die Arbeit des Sonderdezernats der Halle'schen Kriminalpolizei in Magdeburg ist die Ermordung des Hallenser Versicherungsdirektors Bauer in der Nacht vom 13. zum 14. Dezember 1929 ziemlich aufgeklärt. Während die Ehefrau Bauer am Mittwoch mittag aus der Haft entlassen werden konnte, hat der Verdacht gegen den Privatdetektiv Peters sich so erheblich verstärkt, daß in ihm der alleinige Urheber der Mordtat gesehen wird. Offenbar hat Frau Bauer geradezu in einem Hörigkeitsverhältnis zu Peters gestanden. Der Beweggrund der Mordtat war vermutlich die Absicht, die ahnungslose Gestehe, Frau Bauer, zu heiraten, um dadurch in den Mißbesitz der Versicherungssumme zu gelangen.

Es hat sich mittlerweile eine Zeugin gemeldet, die Peters am 14. Dezember 1929 in Halle gesehen hat; Peters soll blutige Schrammen im Gesicht gehabt haben. Er bestreitet dagegen noch immer die Täterschaft. Das Beweismaterial ist jedoch in allen Teilen so erdrückend, daß Peters bereits als überführt gelten kann.

Rechtskräftiges Urteil im Stolberg-Prozess

Das Urteil gegen den wegen fahrlässiger Tötung seines Vaters zu neun Monaten Gefängnis verurteilten Grafen Christian Friedrich zu Stolberg-Wernigerode ist jetzt rechtskräftig geworden. Möglicherweise wird Graf Christian Strafausschlagung gewährt werden.

Byrd e'streit

Byrds „City of New York“ hat den Packeisquartel, der das Schiff bisher festhielt, restlos durchbrochen und dampft in guter Fahrt heimwärts.

Die kommenden englischen Riesenschiffe

Im Anschluß an die Bekanntgabe der Absicht der Cunard Line, einen Bauauftrag für einen neuen Ozeanischiffdampfer, der den Schnelligkeitsrekord der „Bremen“ brechen soll, zu erteilen, bringt der „Daily Telegraph“ die Nachricht, daß die White Star Line nunmehr beschlossen habe, den Bau der „Oceanic“, deren Kiel bereits gelegt ist, fortzusetzen. Entgegen dem ursprünglichen Plan, dem Schiff eine Gesamttonnage von 60 000 Tonnen zu geben, verfaulert jetzt, daß das Schiff bei einer Länge von 350 Meter eine Tonnage von 65 000 Tonnen erhalten soll. Die Frage des Schiffsantriebs, ob turbo-elektrisch oder diesel-elektrisch, ist zur Zeit noch nicht gelöst. Beim Bau der „Oceanic“ werde mehr Wert auf Größe, Ausstattung und Bequemlichkeit als auf Schnelligkeit gelegt werden. Der neue Schnelldampfer der Cunard Line soll ebenfalls eine Gesamttonnage von 65 000 Tonnen erhalten und mit Parsons-Turbinen von etwa 200 000 PS ausgestattet werden. Noch nicht entschieden sei bei beiden Schiffen die Bauart der Schrauben.

Sollas wandt!

Im alten athenischen Heiligtum Olympia auf dem Peloponnes sind in der letzten Tagen bedeutende Bodenuntersuchungen wahrgenommen worden, die Tempel- und Bautenruinen umlegten und neue Ausgrabungen veranlaßten. Das Athener Wirtschaftsministerium entsandte einen Geologen und einen Archäologen nach der Ortschaft Mazi in der Nähe des alten Olympia, um die archaischen Schäden feststellen und Bodenuntersuchungen vornehmen zu lassen.



Die Europa der „Europa“

Der neue Lloyd-Dampfer „Europa“, der augenblicklich seine Probefahrten absolviert, trägt als Schmuck eines seiner Gesellschaftsräume eine Bronzeplastik: eine Darstellung der Europa-Sage, nach der die griechische Königstochter Europa durch den in einen Stier verwandelten Zeus entführt wurde.

Mißfarbene Zähne

entstellen das schönste Antlitz. Uebler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten darnach einen wundervollen Elfenbeinglanz, auch an den Seitenflächen besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mitgezahntem Borstenschmitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. - Chlorodont Zahnpaste. Mundwasser. Zahnbürsten Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. - Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Hausfrauen herbei!



Gestelmangel
55 cm Walzenlänge **49^{oc}**



„Magawer“-Gaskocher
mit 2 Doppelsparbrennern **22.50**
mit 3 Doppelsparbrennern **34.50**



Satz-Bügeleisen
12.50 3.50 **5⁷⁵**



Brot-schneldemaschine
Rundmesser **9⁵⁰**

Kaffeekannen mit Goldhenke **1.65**
Tassen mit Untertassen, mit Goldhenkel **60^s**
Tassen mit Untertassen, Goldrand und Linie **35^s**
Kaffeesevice 15teilig, mod. Dekore. für 12 Personen **11.50**
Tafel-service 23tlg., m. Goldrand u. Linie, moderne Form **27.50**
Salatschalen mit Obst- od. Blumendekor, ca. 23 cm **65^s**
Steingutteller tief oder flach, weiß **16^s** Stück
Tonnengarnituren 22teilig, neueste Formen und Dekore **8.75**
Steinguttassen mit Untertassen, weiß **25^s**
Porzellan-Milchtöpfe Satz Stück, Gold- od. Blumendek. **3.50**
Porzellan-Puddingsätze 2teilig, mit Blumendekor **2.75**
Schmortöpfe aus feuerfest. Ton **1.25**
Teetöpfe aus feuerfestem Ton **75^s**
Steingutwaschschalen **1.50**
creme **2.45** 1.95
Waschgarnituren 5teilig, m. schw. Streifen, Becken 36 cm **8.50**
Porzell.-Sammelgedecke mod. Formen u. Dekore. 3.25 **2.25**

Bierbecher ¼ Ltr., mit Goldrand **20^s**
Römer optisch mit grünem Stiel **35^s**
Groggläser geschliffen **25^s**
Portweingläser optisch auf farbigem Fuß **35^s**
Likörgläser optisch mit grünem Stiel **30^s**
Preßglasteller **10^s** 12^s
Preßglasschalen **22^s** 1.25 65^s 35^s
Käseglocken gepreßt **65^s** 1.75
Butterglocken gepreßt **35^s**
Bleikristall-Traubenspüler reich geschliffen **4.95**
Bleikristall-Jardinieren ca. 16 cm, reich geschliffen **5.50**
Bleikristall-Kompotteller ca. 15 cm, Schleudersternschliff **2.75**
Bleikristall-Schalen ca. 18 cm, reich geschliffen **6.90**
Bleikristall-Vasen Tonnenform, reich geschliffen, 21 cm **7.50**
Bleikristall-Vasen Tonnenform, reich geschliffen, 24 cm **10.-**
Vasen in verschied. Formen grün Dekor **50^s** 65^s

Alpaka-Eßlöffel 40 Gr. Silberaufl., 2seitig gemustert **1.35**
Alpaka-Teelöffel 40 Gr. Silberaufl., 2seitig gemustert **75^s**
Taschenmesser Sol. Fabrikat **35^s** 1.25 85^s 65^s
Tischmesser Solinger Fabrikat, rostfreier Stahl **65^s**
Emaille-Brotbüchsen Stück **4.50** 5.50
Schoßkaffeemöhlen Ia Mahlwerk **2.75** 5.50 4.95
Wäscheleinen Stück **35^s** 1.25 65^s
Wäscheklammern Schock **60^s**
Waschbretter mit Hartholzrahmen **1.35** 2.25 1.65
Waschkörbe Ia, Weide Stück **3.50** 6.50 3.90
Waschbürsten Wurzel, Stück **35^s**
Seifensoda Paket **12^s**
Prima Bohnerwachs Dose 380 Gramm **55^s**
Riegelseife feste Qualität 5 Riegel **80^s**
Einholkörbe Stück **1.45**
Nähkörbe Peddigrohr, gefüttert. **3.25** 6.50 4.25



Waschservice 5teilig, creme **5⁹⁵**



Wärmflasche mit gutem Verschluss verzinkt **1⁹⁵**



Elektr. Bügeleisen mit Stahlsohle, 2 Jahre Garantie, Fabrikat „Neumärker“, mit Aufstellvorrichtung **5⁷⁵**



Roßhaarbesen pa. Qual. **1⁹⁵** 3.25 2.50

Verzinkte Wannen auf Fuß
55 60 65 70 75
2.90 3.30 3.85 4.50 5.25

KARSTADT

Haukohl-Kaffee ist der beste.
Werbt unablässig für eure Zeitung

Transportable Kachelöfen in jeder Farbe Größe und Preislage
Robert Gieth, Töpfermstr. Untere Fischergrube 63
Gegründet 1750 Fernspr. 27 593

An unsere Anferenten

Anzeigen

von größerem Umfang bitten wir einen Tag vor dem Erscheinen aufzugeben, weil andernfalls keine Gewähr für Aufnahme gegeben werden kann
Kleine Anzeigen erbitten wir spätestens bis 10 Uhr vorm.
Anzeigen-Abteilg. Sünder Volksbote Johannisstraße 46



Spielkarten auf und billig
Wullenwever-Buchhandlung Johannisstraße 46

Die guten O.A.-Qualitäten
in **Bettwaren**: Inletts, gestreift und eintarbig (unbedingt echt und federdicht), **Bettfedern** und **Daunen** (sauber gereinigt) fertige Betten usw. finden Sie sicher gut am **Markt 4**,
wo der weiße Schwan
auf dem Dache steht
bei
Otto Albers
Kaufhaus für gute Textilwaren
Durch gemeinsamen Einkauf mit 400 zahlkräftigen Firmen unübertroffen an Preiswürdigkeit!

Café Bernhardt
Nur noch bis Freitag!
Das Gastspiel
Charly Wittong
Der Unüberreiffliche
Eine Verlängerung des Gastspiels ist ausgeschlossen, da **Charly Wittong** ab 1. März bis Dezember anderweitig verpflichtet ist.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken besuchen Sie ohne Kantzwang das moderne, als reell bekannte

Kredit-Haus in Lübeck
Hamburger Textilhaus

Schon die vielen Tausende von Kunden aus Lübeck und Umgebung, welche uns das Vertrauen schenken, sind ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit und ist es für Sie von eigenem Vorteil, von unserem Angebot Gebrauch zu machen. Wir empfehlen:

Herren-Anzüge und Paletots in vornehmster Verarbeitung, sowie **Lederjacks**
Gummi-Mäntel und Windjacken für Herren und Damen

Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider, Röcke u. Sporwesten

Tisch- u. Bettwäsche, Damen- u. Herren-Wäsche, Teppiche, Gard. u. Federbetten

Hamburger Textilhaus

Lübeck, Breite Straße 47, eine Treppe

Kredit auch nach auswärts

Mutter Popp fährt ins Glück

Die Mutter Krause, die liebenswerte gute alte Frau aus dem letzten und weitaus besten aller Zille-Filme, dieses brave Mütterchen mit seiner dumpfen Herzensnot, das schließlich, aus Gram über den zum Verbrecher gewordenen Jungen, den Gasfahnen aufdreht und solchermäßen „ins Glück fährt“, hat eine Parallelfestalt im Leben gefunden. In Kulmbach hat sich die alte Frau Popp, die Mutter des Mordverdächtigen Popp, durch eine Gasexplosion ums Leben gebracht und so wahrhaft mit einem Schläge, mit einem Donnererschläge, alle Enttäuschungen und Verzögerungen beendet, die ihr das Dasein bereitet. Es läßt sich nicht sagen, daß die Tat der Mutter Popp besonders lichtvoll gewesen wäre. Wenn man mit der ethischen Sonde angerührt kommt, hastet ihr sogar etwas Grausames, Gefühlloses an. Der Selbstmord ist ein unveräußerliches Menschenrecht — fremde Menschenleben in Gefahr zu bringen, ist keineswegs ein Menschenrecht, und Frau Popp hat fremde Menschenleben in Gefahr gebracht. Aber es gilt nicht anzuklagen, es gilt zu begreifen. Die Mutter Popp hat einen Jungen gehabt. Sie hat

von diesem Jungen etwas erwartet. Am liebsten möchten ja wohl alle Mütter Popp, daß ihre Jungen mal Minister oder Reichspräsident werden, aber mindestens doch tüchtige Kerle... Eine vergangene Dramatik ließ, wenn sie sonst nicht weiter konnte, im Schlußbild eine Mutter ein Kind gebären, und das Stück klang dann mit einer Verherrlichung der kommenden Generation aus, die unwiderrüßlich das Paradies auf die Erde herabsenten und alles zum Besten richten werde, was die Gegenwart vermaßelt hatte. Die Mütter Popp sind in dieser Art der dramatischen Tradition durchaus verhaftet. Der Junge soll's machen! Sie verlangen nicht viel für sich, sie nehmen gern mit einem kleinen Caplag in der Halle des Lebens vorlieb, aber der Caplag muß Ausflucht auf das frohe Schauspiel des Aufstiegs ihres Jungen gewähren. Ganz so fürchtbar ideal und edel, wie es dem flüchtigen Betrachter erscheint, ist die Mutterkebe, der Mutteregoismus übrigens nicht, Menschenliebe ist das Höhere, und die einschlägigen psychologischen Hintergründe näher zu beleuchten ist Siegmund Freud der richtige Mann. Aber was hat die alte Mutter Popp mit der Freud zu tun! Die Mutter Popp sieht, wie der Junge, die Verlängerung ihres Ich, ab-

gleitet. Im zweiten Stock des Hauses wohnt so ein Tagedieb, Fritz Schubert heißt er, von dem lernt der Junge schlechte Sachen. Eines Tages wird er gar eines Mordes verdächtigt, eines Mordes an der Frau des Hauses, in dem sie früher in Stellung gewesen ist. Die Meuchldörfer waren keine Leute, die auf der Sonnenseite wohnten...

Eigentlich ist die Mutter Popp ja nur die gelegentlich einmal beiläufig genannte Nebenfigur in der Kulmbacher Justiz-affäre gewesen; aber plötzlich drängt sie sich da in den Vordergrund. In allen Justizaffären stehen die Mütter Popp im Vordergrund, der Spruch der Justiz trifft immer zwei, mindestens zwei; man merkt es nur nicht immer so, denn nicht immer dokumentieren die Mütter Popp gleich den Grad ihrer Verbundenheit mit dem Schicksal ihres Sohnes durch ein Explosionsattentat gegen ihr Haus und ihr Leben.

Die Mütter Popp können strenge Richter gegen sich sein und sind zuweilen mit dem Todesurteil rasch bei der Hand. Mit um so humanerem guten Beispiel sollte die Justiz ihnen vorangehen.
Hans Bauer.

Reichsbund d. Kriegsbefähigten,
ehem. Kriegsteilnehmer u. Krieger-
hinterbliebenen

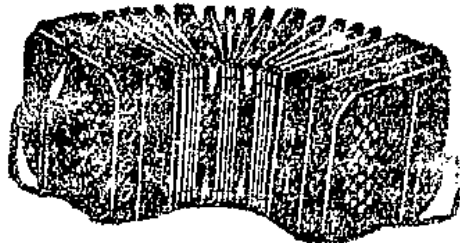
Sitz Berlin Ortsgruppe Lübeck

EINLADUNG

zu dem am Sonnabend, d. 1. März 1930,
stattfindenden

KOMMERSABEND

im Kath. Gesellenhaus
bestehend aus Auführung und Tanz.
Anfang 7 1/2 Uhr ab-nds.
Der Vorstand



Konzerlina-Club „Lübeck“ v. 1903

Dirigent H. Kleber

Gr. Bandonion-Konzert

am Freitag, d. 28. Februar 1930, im
Gewerkschaftshaus

Anfang 8 Uhr. Eintritt a Person 50 Pfg.

Lübecker Tapeten-Haus

Fabrik-Niederlage — Königstraße 89
Telefon 26172

Tapeten, Borden
Linkruffa, Leisten

Modernste Zeichnung und Farb-
Reichste Auswahl — Billigste Preise

Was sagt Godenwind?



KON
LINON

Edlen orientalischen Tabak birgt
jeder Ballen. Von eisernen Händen
emporgehoben, von Menschenhand
übernommen, formt sich sein Inhalt
nach vielfacher Wandlung zu jener
Köstlichkeit, die alle Kenner freudig
begrüßen als

Josetti Juno

die meistgerauchte 48 Cigarette % der Wasserkante

Wie wohnen?

Eine kleine Anleitung für neuzeitliche, gediegene und erhellende Einrichtung kleiner Wohnungen!
Mit 49 Bildern Mk. 1,20
Der Kostentrag und Rechnung getragen, wie es den heutigen Verhältnissen entspricht. Auch werden Anregungen gegeben, vorhandene ältere, geschmacklose Einrichtungen mit geringen Kosten im neuzeitlichen Sinne zu vereinfachen und zu veredeln

WULLENWEVER-
BUCHHANDLUNG

ERHÄLT jed. Leser die brosch. Werbe-
ausgabe des neuesten Kriegswerkes

»IM OSTEN NICHTS NEUES«

Die Presse schreibt: „Ein Buch, das den Krieg zeigt mit seiner Grausamkeiten, Danksagen usw. Ein erschütterndes Dokument, einfach in seiner Sprache, die volle Wahrheit ohne Schminke schildernd. Das Buch sollte gerade unserer Jugend in die Hand gedrückt werden. Ein Buch, das alle lesen sollten.“

Unkostenbeitrag 10 Pfg. Schreiben Sie sofort an SANITAS VERLAG, Zündort Nürnberg

Norddeutsche Nachrichten

Worms Lübeck

Schwartzau-Nenfels. Am Sonnabend, 1. März findet eine Elternversammlung der Kinderfreunde in Cransvaal, Schwartzau, statt. Als Referent spricht Gen. Schmidt, Kiel, über: 1. Die Kinderfreundebewegung. 2. Das diesjährige Zieljahr. Alle Eltern und Freunde der Bewegung werden hierzu herzlichst eingeladen.

Cutin. Der Haushalt unserer oldenburgischen Okeebäder, der dem Landesauschuss jetzt vorliegt, sieht eine Gesamteinnahme von rund 212 000 RM. vor, darunter Einnahme 168 000 RM., für Tennisplätze, Leihhallen usw. 13 000 RM., Standgelder für Strandkörbe usw. 13 500 RM. An Neuanlagen sind vorgesehen u. a. Herstellung eines Auto-Parplatzes unter der Kammer bei Scharbeug 12 500 RM., ein weiterer Tennisplatz in Niendorf, Abortgebäude in Timmendorfer Strand, Scharbeug und Haiftraug 11 000 RM., Anlegung von Wegen 8000 RM. Für Kurmüll, Beiträge usw. sind 20 000 RM. eingestellt, für Feuerwerk und Staubbekämpfung je 1500 RM., Unterhaltung der Ruteinrichtungen 28 000 RM., Aufgeklärter, Sitzablenkung, Anlagen 7000 RM., Subventionen 1500 RM., Zuschuß an die vier örtlichen Badeverwaltungen 16 000 RM., Zuschuß an den Zweckverband für Kanalisation und Wasserversorgung 32 000 RM. Der dem Okeebäderfonds gehörige Reservefond hat einen Bestand von etwa 130 000 RM.

Mecklenburg

Schönberg. Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem Fuhrwerk kam es auf der Rottensdorfer Chaussee. Beim Ausweichen vor dem Motorrad wurden die Pferde des Fuhrwerks scheu und sprangen auf die Maschine zu. Beim Zusammenstoß brach die Deichsel ab. Der Fahrer wurde vom Wagen auf das Motorrad geschleudert und schwer am Rücken verletzt. Er mußte dem hiesigen Krankenhaus zugeführt werden. Der Motorradfahrer fuhr aus Wismar infolge des Anpralls zunächst gegen einen Baum und dann in den Chausseegraben. Der Motorradfahrer und sein Sojus kamen mit Hautabrischen davon.

NN Schwerin. Falsche Reichsbanknoten in Mecklenburg. Wie von der Pressestelle des Staatsministeriums mitgeteilt wird, wurden im Monat Januar ds. Jrs. in Schwerin und Wismar i. M. mehrere falsche Reichsbanknoten über 20 Reichsmark mit der Nr. J 4561 237 und Ausgabedatum 11. Oktober 1924 angehalten.

Schleswig-Holstein

NN Bad Segeberg. Starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche. Die Maul- und Klauenseuche, die im Kreis Segeberg ausgebrochen ist, breitet sich sehr schnell aus. Sie ist bereits in fünf verschiedenen Orten festgestellt, darunter auch in Bad Segeberg selbst. Es sind zwar alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, doch sind bis jetzt täglich Neuausbrüche gemeldet worden.

Einen Menschen in Brand gesteckt

Eine unglaublich rohe Tat im Brennspritusdelirium

O Kiel, 27. Februar

Eine unglaublich rohe Tat fand jetzt ihre gerichtliche Sühne. Das erweiterte Schöffengericht III in Kiel verurteilte den 20-

jährigen Zuschläger Lange und den 20jährigen Arbeiter Sagge aus Kiel wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mittels lebensgefährdender Behandlung zu 9 Monaten Gefängnis für Lange und zu 6 Wochen Gefängnis für Sagge. Die beiden Angeklagten haben am 2. August 1929 in einem Schuhhäuschen in einem Kieler Park den 67jährigen Tischler Decker mit Brennspritus übergossen und angezündet. Vorher hatten sie den alten Mann halb ertötet. Zum Glück kamen, als der alte Mann in hellen Flammen stand, andere Leute hinzu, die sofort ihre Tücher auszogen und damit die Flammen erstickten. Der alte schwerverbrannte Mann wurde ins Krankenhaus eingeliefert und hat hier drei Monate liegen müssen. Der Hauptschuldige Lange ist nach der Tat auf einem Lastauto nach Hamburg geflohen, wurde hier aber bald verhaftet.

Der Staatsanwalt beantragte für die Angeklagten Lange und Sagge 1 Jahr und 9 Monate und 10 Monate Gefängnis. Das Gericht blieb erheblich unter den Anträgen, weil die Angeklagten die unmenschenliche Tat im schwer angetrunkenen Zustand begangen haben. Sie hatten vorher mit ihrem Opfer zusammen Schnaps und Brennspritus getrunken.

Hansestädte

Hamburg. Der Zoo wird Volks- und Vogelpark. Nach Beschluß der Generalversammlung der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten wird dieser als Tierpark verschwinden. Aus dem Zoologischen Garten soll ein Volks- und Vogelpark werden, und zwar soll der größte Teil des Gartens an der Dammtorstraße für den Volkspark und der Rest an der Reuestraße für den Vogelpark verwendet werden. Für das Stadtgebiet Groß-Hamburg ist es nicht denkbar, neben dem Tierpark in Stellingsen noch einen Zoologischen Garten in Hamburg zu unterhalten. Er ist auch in seiner heutigen Gestalt nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die erforderlichen Mittel für den neuen Park sollen gegen Bürgerschaft des Staates von der „Produktion“ als Darlehen zur Verfügung gestellt werden. Damit auch der Humor zur Geltung kommt, kommentieren die Hamburger Nachrichten den Beschluß der Generalversammlung dahin, daß „Hamburg eines Charakteristikums für Deutschlands größte Reihenhafen-Stadt beraubt“ wird und die politische Richtung, die Hamburg gegenwärtig beherrscht, wieder einen Erfolg errungen hat. Was der Beschluß der Generalversammlung, der nicht etwa von der Hamburger Sozialdemokratie, sondern von allen führenden Wirtschaftskreisen Hamburgs gefordert wurde, mit der „politischen Richtung, die Hamburg gegenwärtig beherrscht“, zu tun hat, bleibt das Geheimnis der Hamburger Nachrichten.

Helden der Arbeit

Wer ist ein Held: der ein Menschenleben vernichtet, oder der unter eigener Lebensgefahr einen Menschen vom Tode errettet?

Es war in den Tagen des Hangens und Bangens um das Schicksal der „Bremen“. Gespannt starrte die Welt auf den Atlantischen Ozean, ob es der lebensverachtenden Kühnheit der Krieger gelingen würde, die rettende Küste zu erreichen. Es gelang. Die ganze Welt feierte die drei.

In dem Geleise des Well-Beifalls ging der Bericht über eine andere Heldentat verloren.

In Erfurt war in einer Del- und Brennstoff-Großhandlung ein Tank zwecks Reinigung entleert worden, aber zur Verhütung einer Entzündung der darin enthaltenen brennbaren Gase mit Stickstoff gefüllt worden. Ein Arbeiter fiel hinein. Sein Arbeitskollege lag ohne Zögern hinterher, um ihn zu retten; der Stickstoff betäubte ihn. Dessen Schwager versah sich in geistesgegenwärtiger Vorsicht mit einer Gasmasken, holte den Zweiten

nach lebend, aber schon mit dem Tode ringend, heraus. Nun liegt der Bruder des zuerst Verunglückten, auch mit Maske versehen, hinein, die Gasmasken riß ab, der Mutige leitete das Schicksal seines Bruders.

Es soll die Tat der Krieger nicht verfeinert werden. Die meisten Menschen haben eine so grenzenlose Angst um ihr bißchen Dasein, daß es — aus welchen Gründen es auch immer geschehen mag — der Menschheit im allgemeinen und im besonderen durchaus wehlt, wenn von Zeit zu Zeit Kühnheit und Wagemut das Geometrie bezeugen. Aber ist es nicht beinahe leichter, sein Leben für eine Tat zu wagen, die, wenn gelingt, Ruf und Weltberühmtheit zur Folge hat, als in den Kessel des Todes hineinzusteigen, nur um einen Bruder oder Kameraden zu retten, ohne Aussicht, als ein Held gefeiert zu werden, ohne überhaupt ein anderes Ziel im Auge zu haben, als zu helfen, zu retten? Gewiß, es ereignen sich wohl täglich solche Fälle stillen Heldentums, und wir alle begreifen wohl täglich Wesen, wenn wir die einen laut als Helden verehren und von den anderen im besten Falle Nichts nehmen. Sind wir uns es nicht selbst schuldig, die Namen der Arbeiter auf der Tafel der stillen Helden zu verzeichnen? Sie heißen:

Richard Stäber, Sauerbrey, Paul Federwisch.

Beim Einfahren des Wiener Schnellzugs in den Bahnhof Radersburg in Steiermark bemerkte ein Weichenwärter, daß, obwohl das Zeichen auf freie Fahrt stand, eine Weiche falsch gestellt war, so daß der Schnellzug verunglücken mußte. Der Weichenwärter wagte es, im letzten Augenblick die Weiche herumzulegen. Er konnte aber nicht mehr rechtzeitig zur Seite springen und wurde unmittelbar vor dem herandräusenden Schnellzug auf die Schienen. Er wurde auf der Stelle getötet.

Weichenwärter Klusmann hat seinen Dienst auf Block 169. Eines Nachts sieht er da, hat sich einen Kaffee gekocht und wacht allein, rings in der Dunkelheit das einzige Licht. An der Uhr stellt er fest, daß es Zeit ist, dem D-Zug 8 das Durchfahrtszeichen zu geben. Er bedient die Maschine, der Zug braust heran, vorbei.

Der Klusmann geht ins Haus zurück und setzt sich. Da hört er einen Knall, und wie er aus dem Fenster schaut, sind die Lichter des Zuges verschwunden. Es muß ein Unglück geschehen sein. Der im Dienst gealterte Mann täuscht sich so leicht nicht. Was kann geschehen sein? Die Strecke läuft hier schnurgerade. Wenn der Zug entgleiste, muß das Unglück fürchterlich sein. Der Dampf läuft hier zwei Meter hoch. Geschicht etwas, so stürzen die Wagen in die Tiefe, die fast ein Abgrund ist. Und jetzt bei Nacht! Liegen zerstückelte, verwundete nahe von hier, ohne Licht? Da kommen einem Gedanken durch den Kopf, von denen ein einziger schon das Herz stillstehen machen kann.

Ohne sich zu befehlen, springt Klusmann auf, nimmt sein Licht und rennt, was er laufen kann, in entgegen gesetzter Richtung los. In wenigen Minuten muß der beschleunigte Personenzug Berlin—Hannover an dieser Stelle vorbei. Den Zug muß er aufhalten. Er rennt in die Nacht über die Schienen, schreiend, winkend, ein alter Mann, allein in der Finsternis, ein einziger gegen den drausenden Zug, hält ihn an, bringt ihn zum Stehen.

Der Zug ist mit tausend Menschen besetzt. Niemand kann sich ausdenken, wie vielen unter diesen glücklichen Lebendigen, Ahnungslosen, die mit 80 Kilometer Geschwindigkeit auf den entfehligen Tod zuführen, der Weichenwärter Klusmann das Leben gerettet hat. — Der Weichensteller hat nur seine Pflicht getan. Er hat den Kopf nicht verloren, blieb geistesgegenwärtig und tat, was er unter den gegebenen Umständen tun mußte.

Würde man den Weichenwärter Klusmann fragen, er antwortete: So arbeiten sie alle. Würde man die andern Menschen fragen, sie antworteten: Der Klusmann hat eine große Tat getan. — Wer hätte recht?

Für die

Konfirmation

bringen wir eine gediegene schöne Auswahl in

Konfirmanten-Anzügen

Wir lassen nicht reisen

dafür stehen Ihnen unsere reichsortierten Läger zu einer zwanglosen Prüfung der Qualitäten zur Verfügung

Besuchen Sie uns daher bitte: Sandstr. 22

Dieses sind unsere Leistungen:

Anzug »Lübeck« 2reihig, blau Melton auf H'woilserge und hochkantig verarbeitet 28.-	Anzug »Kiel« 2reihig, blau Melton auf H'woilserge und hochkantig verarbeitet 32.-	Anzug »Aachen« 2reihig, blau Kammgarn auf H'woilserge und hochkantig verarbeitet 48.-
Anzug »Königsberg« 2reihig, blau Kammgarn auf H'woilserge und hochkantig verarbeitet 54.-	Anzug »Sfralsund« 2reihig, blau Kammgarn auf H'woilserge und hochkantig verarbeitet 68.-	Anzug »Bremen« 2reihig, blau Kammgarn auf H'woilserge und hochkantig verarbeitet 78.-



VORNWEG & Co

SANDSTR. 22.

Aktien-Gesellschaft für feine Herren- und Knaben-Bekleidung

Beachten Sie bitte unsere Auslagen!

Sandstraße 22

nur

Der Garten Allahs

Afrikanische Reise

Von Ariz Sege

Selten hatte ich Europas überfüllte Höflichkeit gründlicher hinter mir gelassen. Seit Monaten mähten sich die Klöße in den Zelten der Welad Ali von meinem Blut. Ich lernte Wokka bereiten, rauchte die herrlichen Zigaretten, die man mir aus edelstem persischen Tabak drehte und ritt auf arabischen Pferden. Auf weniger umständlichem Wege als Karl Mans Ob Schalterhand erwarb auch ich mir einen Ehrentitel. Man nannte mich wegen meiner auffallend häufigen Zuhilfenahme des englisch-arabischen Wörterbuches Abu Kitab, Vater des Buches. Ich übte mich in unglücklichem Nichtstun und verkam in Dred. Dies war in Kürze mein Dasein bei den Wedag Ali-Beduinen, die jenseits der Dose Kaljoun an den Ufern des Kurunsees haften. Und dennoch würde ich dies Leben, das in ähnlicher Gründlichkeit nur wenige Europäer kennenlernen, nicht sobald aufgegeben haben. Die Welad Ali sind zwar Räuber und Mörder in den Augen der Berechtigten, und ihre Taten stehen in schroffem Gegensatz zur polizeilichen Moral, sie kennen nichts als das Gebot der Notwendigkeit, das hittere Gesetz der Wüste, und dennoch sind sie „bessere Menschen“. Diese Räuber und Mörder, diese ganz armen Leute, teilten mit mir alles, was sie besaßen, denn sie hatten mich aufgenommen als ihren Gast.

Leider beabsichtigten sie, mehr aus mir zu machen. Da ich notdürftig arabisch buchstabieren konnte und einige Koranverse auswendig wußte, geriet ich in den Geruch eines Fikl, eines Schriftkundigen, und ihr Bedauern darüber, daß mir Ungläubigen Allahs Paradies ewig verschlossen bleiben sollten, nahm die Form eindringlicher Belehrungsversuche an. Mein eingeschläffelter westlicher Verstand erwachte und riet zum Wechsel. So beschloß ich denn an einem Ritt nach der Dase Garah teilzunehmen, mich dort unter irgendwelchen Vorwänden von meinen Gastgebern zu trennen, um die Grenze Tripolitaniens zu erreichen.

Marek, einer der Ältesten und einige andere Leute waren meine Reisegenossen. Sie hatten im Bustan el Allah, im Garten Allahs, wie die Beduinen die Wüste nennen, irgendeine ihrer geheimnisvollen Angelegenheiten, aus denen man nie recht klar wurde, zu regeln und nahmen mich mit. Schwer war der Abschied, und noch lange hörten wir im Dämmer der sternhellen Nacht die Segenswünsche der Zurückbleibenden, als wir mit unseren Kamelen in Barben über den See fuhren.

„Ma assalama! Allah salikum!“ haßte es leiser und leiser von den äthen Gestirnen uns nach! Zieht hin in Frieden, Gott schütze euch! ... Am jenseitigen Ufer umging uns unerwartete Einsamkeit und der nächtliche Eisatem der Wüste wehte uns entgegen. Der Garten Allahs lag vor uns ausgebreitet im Schimmer der Gestirne, wellenrühlig und erhaben.

Es war nicht mein erster Wüstenritt, nicht mein erstes wilde Schweifen in grenzenlosen Deden. Ich habe Meere und Wüsten durchzogen und selten eine Stätte des Reisens gekannt. Doch nichts schien mir rätselvoller in ewigem Wandel den Eintr der Ewigkeit deutend, als das zerrissene Antlitz der Wüste, das nun der bläuliche Schimmer des aufgehenden Mondes überzog. Vermittler schwarze Felsenklänge starrten aus sanft leuchtenden Sandhügeln. Die Täler zwischen ihnen waren von Schatten erfüllt. Weitaußen griffen unsere Beduinen. Der Sand, den ihre Hufe empormarfen, zerfiel leise fischend hinter uns. Hoch und klar wälzte sich der Himmel. Wir ritten schweigend Stunde um Stunde, bis die Wüste in kaltem Blau erbläute, bis die Sterne erloschen und ein grünlicher Schimmer am Horizont stand. Bis endlich die rote Sonne über dem fernen Gebirge Aegyptens sich erhob und den düsteren Vollmond in die dunstigen Tiefen der Sahara drängte.

„Heijah, el asalah! Allah hu attar! la Allah il Allah!“ (Auf zum Gebet! Gott ist groß! Gott ist groß! Er ist der Einzige!) Die Kamelreiter sanken in die Knie, wir ließen ab, wuschen uns mit Sand, breiteten die winzigen Flecken unserer Teppiche aus und verrichteten in der unerwartlichen Einde unser Morgengebet. Ich mit den anderen. Gott ist groß.

Dann teilte mir Marek sonderbar umständlich mit, daß er mit seinen Genossen hier in der Nähe zu tun habe. Ich möge so freundlich sein, inzwischen auf die Kamelreiter zu achten. Gut. Über das Schicksal wollte es, daß zwei der Tiere sich entfernten, während ich mokkabrauend im Sand hockte, und als ich mit meinem Glase von der Höhe zu den Klüftlingen spähte, küßte Allah ein Fipfeln des augenblicklichen Geschäftsgeheimnisses meiner Welad Ali. Sie hantierten emsig an einem Felsloch weiter unten im Rabi und zerrten einen länglichen Faden heraus. Einer der Männer lud ihn mühsam auf die Schultern und was da rechts und links im hellen Sonnenlicht aus dem Fadel herausbaumelte, waren die braunen Knie und der wackelnde, verkürzte Schädel einer Leiche. Schleunigst trat ich meinen Rückzug an und verharrte in Unwissenheit, als meine beduinischen Brüder nach einigen Stunden mit den beiden Kamelen zurückkehrten, denn ihre Augen funkelten erregt und drohend aus den weißen Gesichtstüchern heraus.

Ich war ein schlechter Wächter und hatte geschlafen. Aber ich gedachte der Wandelbarkeit aller Freundschaft und war der christlichen Vorlesung dankbar, die mich mit einer schickfertigen Mauerpistole versehen hatte, während diese Anhänger des Propheten nur altertümliche Schießseifen ihr eigen nannten. Immerhin ... Nun, es ging weiter.

Die Wüsten, die wir nun durchritten, war Brenndürre und talentlos. Die Luft zitterte über fernem Sand- und Felskluppen, der Boden schien zu schwanken, zu wackeln, er schien sich auflösen zu wollen in immer steigender Glut, gierig lag die Hitze an unserem Körper, sie hörte Augen und Zunge aus, sie lähmte die Gehirntätigkeit. Gleichmäßig und unerträglich eilten die Beduinen durch dieses Land des Durstes. Auf meine Frage, wo unter nächster Nacht sei, erwiderte Marek eintönig: „Im Wadi Tawarije. Bald sind wir dort.“

Bald, bald ... Täuschung um Täuschung. Riesengroße Felsen reichten sich am Rand der Ebene, sie wurden kleiner, als wir näherkamen und waren schließlich nichts als fauligroße Kiesel. Bald, bald ... Einsam und tot lag die Serir, wie am ersten Tage der Welt, und mir Narren des Wüstenlandes brannte das Herz vor Qual und Ermattung. Mittags wurde, ehe wir die überhängenden Felsen des Rinnfals erreichten. Gierig tranken wir das warme Wasser spärlicher Pfützen, gaben der Kamelen Datteln und Durrahirse und bereiteten uns selbst unser Mittagsmahl aus Gerstenbrei. Dann tranken wir Tee, streckten uns im wohligen Schatten und rauchten unsere Zigaretten. Meine schweigenden Begleiter schliefen bald, mir aber wollte trotz aller Müdigkeit der Schlaf nicht kommen, ihr verschlossenes Gebaren beunruhigte mich. Ich wußte, daß die Welad Ali irgendeine Blutrachegeheißte, an die sich Nord um Nord knüpfte, auf dem laufenden hielten. Nun, ihre privaten Angelegenheiten gingen mich nichts an. Wenn nun aber diese Reise nichts weiter bedeutete als eine Art Patrouillenrittes, so konnte ich leicht auslöschbarer Europäer wider Willen in blutige Verwicklungen hineingeraten. Das stimmte mich nachdenklich, denn ich war nicht nach Allahs Garten gekommen, um mich an den scheußlichen Familiensünden seiner räuberischen Söhne zu beteiligen.

Mechanisch betrachtete ich die beruhigende, solide Form meiner Pistole. Auch Munition besaß ich nach zur Genüge. In Schlaf war nicht mehr zu denken. Steif und müde wankte ich ein Stückchen das Tal hinein, setzte mich auf einen Felsblock und lauschte, in Gedanken verloren, dem Liede des stiebenden Wüstenlandes. War ich nicht ein Fremdling in diesem qualerfüllten Lande, das unter dem Kluge seines Gottes zu leiden schien? Seltsam verzerrt schienen mir die Gesichter dieser Felsen, und die Sandhügel, die zwischen ihnen herabrieselten, glühten Tränenströmen. Wüstenisches Grauen fachte mich vor Allahs Garten ...

Gleich nach dem Akt, dem Nachmittagsgebet, ritten wir weiter. Die Kiste brannte in goldfarbener Flamme, ihre Feuer umluderten uns. Vor den Köpfen unserer Kamelreiter hoben sich die feuchten Felsenmassen des Charab el Kels. Ihre zerfetzten Ränder leuchteten wie blaues Glas. Spärlich gefähte Kiesel lagen auf der endlosen Ebene, über die unsere Tiere gleichmäßig dahineilten.

Unser violettfarbener, scharf umrandeter Schatten haften neben uns her. Matt klang der Fußschlag der Beduinen. Kein Laut sonst, keine Spur eines Wesens, keine summende Fliege, nichts. Sand, nur Sand und über uns die starrende Leere des tiefer und tiefer werdenden Himmels. Das Schweigen der Wüste ist ein höherer Rauber, der wirre Bilder von ewig wechselnder Form aus dem Nichts entstehen läßt, der das Blut schäumen und rasen macht ... Wir ritten dahin, bis die Farbenfülle des Abends herniedertraufte, bis das letzte Mangrüne leuchtete im Westen erloschen war. Dann machten wir Rast und bereiteten uns unseren Mokka an einem Feuerchen von Kamelmilch. Eine Stunde Schlaf nur ...

Wieder kreisten Sternbilder über unseren Häuptern, wieder schwebte die fleckige Kugel des Mondes empor und colte feierlich durch die Dede. Die Garten Schatten von Tier und Reiter krochen langsam unter die Bäuche der Kamelreiter und wuchsen auf der anderen Seite mit gespenstiger Vorsicht wieder hervor. Eiligst wachte der Wind. Die ausgreifenden Schritte der Beduinen wurden lautlos. Wir waren in die Gebiete des reinen Kluslandes geraten, der sich eisenrau schimmernd in gleichmäßigen und endlosen Wogen emporstürzte. Die Führer reisten sich aufmerksam; denn wir befanden uns nun in dem verwirrenden Sandgewebe der Rami, dem Irrgarten des Todes. Tagelang durchzogen wir die Wellen dieses Sandmeeres. Wir schienen es zu genießen. Wir aßen sandtrockene Nahrung und tranken fauliges Wasser. Unsere wundervollen Kamelreiter versagten nach und nach, ihr zornig klagendes Gebrüll hallte schauerlich durch die Stille, wenn wir sie mit heiserem „haa—haa!“ halb bewußtlos antrieben.

Am letzten Tage dieses schrecklichen Rittes konnte ich keinen Bissen Nahrung mehr zu mir nehmen und von unserem stinkenden Wasser nur unter Qualen trinken. In meinen Eingeweiden wühlte brennender Schmerz. Ich hing nur noch im Sattel und blieb weit hinter den anderen zurück. Kuchel und Hoffnung erloschen. Was gingen mich diese Beduinen mit ihren lächerlichen Narben an! Ich lachte, griff in die gluthitze Luft und stieß krächzende Schreie aus. Die Dänen wankten und glitten. In den spärlicher werdenden Augenkliden des Bewußtseins lagen sie dann wieder vor mir wie immer, Welle um Welle in der furchtbaren Sonne flimmernd.

Dennoch verprügte ich jenes lebenderheißende Vibrieren im Körper meines Tieres, fühlte seinen taumelnden Gang fester werden und lauschte dem härter klingenden Schlag seiner Hufe. Mit großer Anstrengung hob ich den Kopf ... Geröll in tödlichem Sande ... braune Kiesel ... eine Ebene dehnte sich vor mir, gegen den Horizont hin abbrechend. Dort mußte tieferes Land liegen. Ich sah die Gestalten der Welad Ali als winzige Krügerchen vom Abendhimmel sich abheben, sie hielten, sie krochen von ihren Tieren. Meine Beduine eilte in länger ausholenden Schritten dahin, und bald konnte ich auf ein Land herabsehen, das sich nicht unter uns als ein blaugrüner Streifen hinzog: Dase Garah!

Der Rest der Winterware

spottbillig!

- Ein Restposten **Damen-Schlupfhosen** haltbare Qualität Stück **0.48**
- Ein Restposten **Damen-Schlupfhosen** solide Kunstwaschseide Stück **0.95**
- Ein Restposten **Mädchen-Hemdosen** farb., extra schwer, geraut, 50 cm gr. Stück **1.10**
- Ein Restposten **Unterkleider** schwere Winterware, ca. 80/90 cm lang Stück **1.25**

Sie erhalten: **10%** auf sämtliche Damen-Kaschmir-Strümpfe Damen-Strümpfe Wolle mit Seide Wollene Kinder-Strümpfe Winter-Handschuhe für Damen, Herren und Kinder sowie sämtl. Futterartikel

- Ein Restposten **Herren-Einsatzhemden** vollweißer Trikot moderne Einsätze Stück **1.25**
- Ein Restposten **Herren-Normalhosen** garantiert wollgemischt Stück **1.35**
- Ein Restposten **Herren-Futterhosen** schwere Winterware hell und dunkel Stück **1.55**
- Ein Restposten **Herren-Normalhemden** garantiert wollgemischt Stück **1.65**

Strumpf- und Wäschehaus MUHS

Lübeck, Königstraße 82 (bei der Wahnstraße)

Capitol

Wiedereröffnung am Donnerstag, dem 27. Febr., nachm. 4 Uhr
Nur 5 Tage (bis einschl. Montag, den 3. März 1930)
Lucrezia Borgia
Der gewaltige Monumentalfilm in 10 Akten
Regie: Richard Oswald
Lucrezia Borgia - Ruhm, Blut, Rache, Ehr-eiz, Haß und Liebe sind mit diesem Namen verknüpft. Als Göttin gepriesen, rein und keusch - als Teufelin, buhlerisch und verworren, geschmäh! Wo liegt die Wahrheit? Diese Gestalt inmitten jener blutigen, wilden Zeit erlebt in einem prunkvollen, mit aueregender Spannung geladenen Sittenbild, ohne Maß und Beispiel diese Frau, aber auch ohne Beispiel in der Geschichte des Films. - Der Aulwand an berühmten Darstellern: **Conrad Veidt, Anita Berber, Paul Wegener, Heinrich George, Wilhelm Dieterle, Albert Bassermann, Liane Haid, Lothar Müthel, Wäselm Diegelmann, Alfons Fryland**
Jeder einzelne eine Berühmtheit, in einem Film - vereinigt - eine nie dagewesene Sensation!

Als 2. großen Schlager bringen wir in Uraufführung für Norddeutschland:
Die Insel der Verschollenen
Sensations-Abenteuer in 8 Akten.
Eine bretonische Halenstadt, ein Schiff auf hoher See, eine einsame Insel sind der Schauplatz aufregender Abenteuer. Schiffsunglück und Verbrechen, die wilde See und das Geheimnis einer Insel bedrohen den Helden dieses Sensationsfilms, bis endlich die geliebte Frau im Schutze geheimnisvoller Mächte ihn rettet und an seiner Seite das schwer erkämpfte Glück findet.

Kultur-Film Außerdem das lustige Beiprogramm Groteske
Jan und Hein
Die beliebten u. bekannten Originale v. de Waterkant in ihrem urkomischen Sketsch „Kindersegen“
1000 Lachsälven in 15 Minuten!
Sensations-Gastspiel!
Hermann v. Scheidt
der bekannte Tenor vom Hamburger Stadttheater
Preise der Plätze:
Orchester RM. 0.70 Speisplatz RM. 0.90 Balkon RM. 1.-
Beginn täglich 4 Uhr nachm. Letzte Vorstellung 8 Uhr abends.

80 Prozent auf Provision angestellt

Zwei Drittel der Auftraggeber wurmfischig

Die wirtschaftliche Lage der Reisenden ist schlecht. Gewiß, es gibt Vertreter alteingesessener Firmen, die gut verdienen und sich auch manchen Luxus leisten können, doch das sind Ausnahmen. Für die große Masse gilt das nicht. Das werden wir belehren, wenn wir einer Strafgerichtssitzung beiwohnen. Duzendweise werden dort täglich Reisende wegen Betrug, Unterschlagung und Urkundenfälschung verurteilt. Man ist schon daran gewöhnt und man weiß auch, warum diese Menschen vor den Richter kommen. Die Not der Zeit zwingt sie zur Annahme von Vertretungen aller Art. Aber bald werden ihnen die Augen geöffnet. Sie sind auf einen glatten Schwindel hereingefallen, sie verdienen nichts. Was tun? — Man muß es zugeben, es gibt Richter genug, die für die Lage dieser unglücklichen Menschen Verständnis haben. — Und vor einigen Wochen hat in einem solchen Fall sogar der Staatsanwalt in seinem Plädoyer ausgeführt, er finde keinen Grund, diesen vornehmen Firmen einen besonderen Rechtsschutz einzuräumen. Verurteilung erfolgt, doch Strafausschub wird meistens gewährt. Man weiß, daß die

wirklich Schuldigen nicht auf der Anklagebank sitzen.

Es ist schon viel vor den

marktschreierischen Inseraten

gewarnt worden, die „täglich 15 und mehr Mark garantiert“ für leichte Arbeit versprechen. Es finden sich aber immer wieder Leute, die ihr Opfer werden. Aber diese Herrschaften begnügen sich nicht nur mit Stellenangeboten in der General-Anzeiger-Presse, sie beanspruchen in letzter Zeit auch sehr stark die öffentliche Arbeitsvermittlung. Die Arbeitsämter und ihre Arbeits-

vermittlungsabteilungen sind deshalb angewiesen, bei der Prüfung dieser Stellenangebote besondere Sorgfalt walten zu lassen. Schon die große Zahl von gesuchten Vertretern muß häufig machen. Im Monat Oktober 1929 hat man eine genaue Erhebung über die bei den Arbeitsämtern eingelaufenen Aufträge dieser Art vorgenommen. Bei ihrer Nachprüfung kam man zu überraschenden Ergebnissen. Von rund 3000 Aufträgen, die innerhalb dieser Zeit einliefen, boten nur 2,62 Prozent ein jetziges Gehalt, dagegen knapp 80 Prozent nur Provision. 4,8 Prozent boten Verkauf auf eigene Rechnung, 8 Prozent Provision und Spesenzuschuß, 3,7 Prozent Gehalt und Provision und 1,33 Prozent Gehalt, Provision und Spesenzuschuß.

Naturngemäß war die Nachprüfung über die Geeignetheit der Stellen und die Verdienstmöglichkeit recht schwer. Der Prüfung wurden nur die Auftraggeber, nicht die Geschäftsinhaber, die kein Geschäft und Warenlager hatten, unterzogen. Nach der Ausschreibung dieser von vornherein ungeeigneten Stellen, mußte weiterhin die Wahrnehmung gemacht werden, daß rund

65 Prozent aller ortsfremden Auftraggeber nicht einwandfrei waren

und ihre Angebote daher zurückgewiesen werden mußten.

Daraus folgt, daß bei der Vermittlung von Handlungsreisenden auf Angebote durch die Arbeitsämter sehr vorsichtig vorgegangen werden muß. Welche Erfahrungen man bereits gemacht hat, zeigt ein Bericht eines Arbeitsamtes, in dem es u. a. heißt:

Ich habe vielfach die Vermutung, daß die Not der Arbeitslosen von gewissen Kreisen geradezu ausgenutzt wird. Mancher Arbeitslose, der versuchsweise Vertretung übernahm, hüfte dabei seine letzten Ersparnisse ein, noch ehe er erkannte, daß Verdienst und Aufwand nicht in Einklang zu bringen waren. —

Über die Möglichkeit einer „Erzeugungsgründung“, das beliebteste Mittel (unter Chiffre) jagt der Bericht weiter:

Nicht selten wirbt der Hauptvertreter eine Reihe von Untervertretern an. Diese neuen Vertreter zwingt er, die Muster des betreffenden Artikels zu einem hohen, oft dem Werte nicht entsprechenden Preis, künstlich anzuschaffen, wobei es dem Hauptvertreter gar nicht so sehr auf die Gewinnung eines neuen Vertreters ankommt, als auf den Absatz seiner Ware. Auf diese Weise wird ein Neuling um sein letztes Geld gebracht. — Es wurde die Beobachtung gemacht, daß Arbeitslosenunterstützungsgewinniger als Vertreter gesucht wurden, weil deren geldliche Ansprüche nicht so hoch waren. . . .

Zu diesem Bericht eines Landesarbeitsamtes über die Erfahrungen bei der Vermittlung von Reisenden und der Prüfung der einlaufenden Stellenangebote, ist es überflüssig, mehr zu sagen.

K. K.

Feuerwehr in die Elbe gefallen

In Pirna (Sachsen) hat sich eine an ein Lastauto angekuppte Motorspritze selbständig gemacht, indem sie das eiserne Geländer der Eisenbrücke durchbrach und 20 Meter tief in die Elbe stürzte. Es gelang, die 18 Zentner schwere Spritze wieder herauszuziehen. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Hartz & Gieseke

JOHANNISSTRASSE 22
ELEKTRISCHE LICHT-
UND KRAFTANLAGEN
BELEUCHUNGSKÖRPER

Gebr. Kaffee

Bünd 180 25.00

Reiner Kaffee # 75.00
Vanille-Pud. # 88.00
Schokol-Pud. # 100.00
Rote Grütze # 60.00

Grus-Tee

Bünd 240 25.00

Schokoladentee # 35.00
Vollmilchtee # 25.00
Vollmilch Tee # 25.00

Bacchobst

Bünd 48 25.00

Blaumen # 38.00
Pflaume # 75.00
Kaffee-Birnen # 75.00
Kirschen # 75.00
Aprikosen # 95.00
Süß-Kirschen # 38.00
Walnüsse # 44.00
Apfelsinen 10 St. 48.00

Friedrich Trosioner

Mühlentstraße 87

Graue Haare

erhalten Naturfarbe u. Jugendfrische ohne zu färben. Seit 20 Jahren bekannt. Best. Mitt. S. 101. SANITAS, Brndorf 1 Bayern, Münchenerstr. 50

Patent-Matratzen
Folien-Auflagen
Matratzen-Möhke
Bester Jutek. 54
Lübecker Stadt-Feeder-Matratzen-Fabrik

Lüders & Hintz

Kohlenhandlung
Kanalstr. 30 58
(unterhalb Lohberg)

Briketts

Koks u. Kohlen
Brennholz
in jeder Form

Ab Lager Preisnachsch.

300 Ringe
333 v. A. L. 585 v. A. L.
Gravierung gratis
Moderne Ohrringe
Bestecke
900 Silber 90 versilb.
Schulz, Uhrmacher
Ul. Johannisstr. 26
jetzt
obere Fleischhauerstr.
Nr. 12

Süßig: Süßig:

frische Marmelade
Süßer-Eier
Eiweiß 11.4
10 Stück 1.85 2.2
L. Eiseke, Marktballe
bzw. Kuchentisch 22



Drei billige Holentage!

- Jüngl.-Hosen mit. Kammgarn, schöne Streifen 2,95
- Jüngl.-Hosen Breechesform, aus haltbaren Sportstoffen 4,95
- Jüngl.-Hosen Knickerbocker, strapazierfähig, prakt. Muster 7,90
- Herren-Hosen mit. Kammgarn, solide Dessins, gute Verarb. 3,75
- Herren-Hosen Pilot, waschecht gestr., eisenfeste Ware 4,90
- Herren-Hosen Breeches, aus haltbaren Sportstoffen 5,90
- Herren-Hosen Manchester, flordest geköpte Ware 7,90
- Herren-Hosen Knickerbocker, äußerst haltbarer Stoff 7,90
- Herren-Hosen Breeches, aus gutem Wollecord 9,75
- Herren-Hosen Breeches, aus Velveton und Manchester 9,75

1 Posten Knaben-Leibchenhosen blau Melton sowie farbig Buckskin, (jede weitere Größe 25,3 mehr) Größe 0 1,95

1 Posten Knaben-Trägerhosen mit u. ohne Rundbund, haltbare Qualität, (jede weitere Größe 25,3 mehr) Größe 7 2,95

Besuchen Sie bitte unser Spezialkasseler Johannisstraße

KARSTADT

Wo kaufe ich gut u. billig meine Möbel?

Bei
Stuwes Möbellager
Teilzahlung gestattet
Breite Straße 51
Hinterhaus 2204

Verlobte kaufen ihre Möbel (Teilzahlg. gestattet) im Stuwes Möbellager L. Boldt Güntergrube 27

Gode Woar vertöfft Lübecker Zigarrenlager Paul Richert Mohlenmarkt 21, Ecke Holstenstr. Fernspr. 20 825 2514

Der Tod in der Wüste
Der Roman des Volksboten von Ph. Macdonald als Buch in Leinen gebunden 2,95

Wunenwever-Buchhandlung Johannisstraße 46

Gastwirtschaft am Kreuzweg in Seerech
Am Sonnabend, dem 1. März
gr. Preisfall
7 1/2 Uhr Geldpreis
Es ladet freundlich ein Heino Marsen

Stadttheater Lübeck
Donnerstag, 20 Uhr
Die andere Seite
Drama
Ende 23 Uhr
Donnerstag, 20 Uhr
Gewerkschaftshaus
7. Volkstümlich
Konzert, Walzer
u. Operettenab.
Freitag, 20 Uhr
Die heilige Flamme
Schauspiel
Sonnabend, 20 Uhr
Die andere Seite
Drama
Sonntag, 20 Uhr
Armer Columbus
Oper

Bei **J. H. Pein** Markt 10/12 Breite Str. 64/66 dem Haus der guten Qualitäten

kaufen wir alle unsere



denn wir kennen seit Jahrzehnten die guten Qualitäten, die billigen Preise und die riesige Auswahl

Die erste billige Ausgabe von

Friedrich Nietzsche Also sprach Zarathustra

Mit Peter Gasts Einführung und einem Nachwort von Alfred Baumler.

434 Seiten - Vollständige Ausgabe

in Ganzleinen 2.50

Luxusband in Ganzleder 5.50

Wulkanwever - Buchhandlung

- 1 Sofa . . . 25.00
- 1 rd. Sofatilch echt Kirlichb. 20 "
- 1 D.-Fahrrad 45 "
- 1 S.-Fahrrad 25 "
- mit Reitwagen 50 "
- Einige elektr. Lampen mit Zubehör billig zu verkaufen.

A. di Pietro, Seerich, Mühle 4.

Große und kleine Rollwagen und ein Paar Patentachsen billig zu verk.

Das billige Ultimo-Angebot

Strümpfe

- Damen-Strümpfe gute Wasch-K'seide . . . 95 48
- Damen-Strümpfe prima Seidenflor . . . 1.45 68
- Damen-Strümpfe echt Mako, feste Qualität . . . 1.95 145
- Damen-Strümpfe la. Waschseide . . . 1.95 165
- Damen-Strümpfe la. Bernbergseide . . . 2.65 245
- Damen-Strümpfe Flor mit Seide, la. Qualität . . . 2.95 245

Wollwaren

- Damen-Pullover gute Qualität . . . 6.95 495
- Damen-Pullover prima reine Wolle . . . 11.75 850
- Herren-Pullover mit Reißverschluß . . . 13.75 1050
- Herren-Westen reine Wolle . . . 16.50 1375
- Kinder-Pullover gemustert, Gr. 40-45 . . . 5.95 350
- Trainings-Anzüge . . . 9.50 595

Trikotagen

- Herren-Normalhemd gut wollgemischt . . . 2.45 145
- Herren-Normalhose gut wollgemischt . . . 2.45 165
- Einsatzhemd la. Trikot moderne Einsätze . . . 2.45 165
- Damenhemdhose 1x1 gestrickt, weiß u. farb. 1.45 95
- Damen-Schlüpfer guter Trikot alle Größen 95 38
- Damen-Unterkleid la. Kunstseide, leicht geauht 2.45 195

Kleiderstoffe

- Kleider-Schotten hell und dunkel . . . 1.95 125
- Tweed, der Modestoff in großer Auswahl . . . 2.45 135
- Waschsamt in viel. Farben u. Mustern 2.95 250
- Crêpe-Marocain bedruckt, ca. 100 cm breit . . . 5.25 450
- Mantel-Tweed ca. 140 cm breit . . . 5.75 495
- Woll-Georgette in vielen Farben . . . 6.75 395

Baumwollwaren

- Bettbezüge aus Rohnessel . . . 3.75 295
- Bettbezüge glatt weiß, gute Qualität . . . 4.95 355
- Bettlüber aus pa. Rohnessel . . . 2.45 195
- Kissenbezüge m. Langnette u. Einsatz . . . 1.25 95
- Handtücher kräftige Gerstenkorngual. 70 58
- Frotteerhandtücher m. farb. Streifen u. Karos 78 48

Gardinen

- Gardinen Meterware . . . 1.45 1.10 95
- Vorhangstoffe 80 und 110 cm breit . . . 1.30 95
- Gardinemull 120 cm breit . . . 1.75 145
- Spannstoffe aparte Muster . . . 2.95 1.95 145
- Fach-Gardinen 2 Schals m. Kappe . . . 12.75 9.75 750
- Schwedenleinen 80/180 cm breit . . . 2.25 110

Königstr. 85/87

Hans Struve

Ecke Walmstr.

Gra-Li-Lü Fideler Abend in der „Flora“ am Sonntag, dem 2. März 1930 Gäste à Pers. 75 Anfang 7 Uhr

Der elegante Strumpf gehört zur Dame

Damen-Strümpfe Mako meriert . . . 0.95	Damen-Strümpfe Seide besond. haltbar m. Flor 8.50 8.10 2.75
Damen-Strümpfe Prima Seidenflor . . . 1.95	Damen-Strümpfe Bernberg-Seide . . . 8.10 2.95
Damen-Strümpfe Finnisch, schwarz u. farb. 1.40	Damen-Strümpfe leimädige Wolle . . . 8.90 3.25
Damen-Strümpfe Waschseide, schwarz u. farb. 1.80	Damen-Strümpfe Wolle mit Seide . . . 8.50 3.25
Damen-Strümpfe echt Ägyptisch Mako . . . 1.90 1.75	Damen-Strümpfe Bernberg, schwere Qualität 8.50 3.95
Damen-Strümpfe echt Seidenmako . . . 2.10 1.95	Damen-Strümpfe Seide platziert . . . 4.10 3.95
Damen-Strümpfe Seidenflor . . . 2.25 2.10	Damen-Strümpfe Bernberg-Gold . . . 4.10 3.95
Damen-Strümpfe Waschseide . . . 2.85 2.70	Damen-Strümpfe Maschmi, schwere Ware 1.95 4.50
Damen-Strümpfe reine Wolle . . . 2.85 2.70	Damen-Strümpfe mit Seide, mod. Farb. 4.95 4.75 4.50

Sonder-Angebot

Warensabgabe nur an Mitglieder!

KONSUMVEREIN

WARENHAUS SANDSTRASSE

HAMBURG-AMERIKA LINIE
VON HAMBURG DIREKT NACH

KANADA

NÄCHSTE PASSAGIER-ABFAHRTEN:

- D. „Westphalia“ 6. März
- D. „Cleveland“ 12. März
- M.S. „St. Louis“ 28. März
- M.S. „Milwaukee“ 4. April
- D. „Cleveland“ 16. April
- M.S. „St. Louis“ 29. April

AUSWANDERER

BELIEBEN SICH WEGEN ALLES EINZELHEITEN ZU WENDEN AN: HAMBURG-AMERIKA LINIE, HAMBURG 1, ALSTERDAMM 25

Lübeck, auf dem Markt, Fernspr. 24514

Travemünde, Reisebüro der Ostseebäder-Linie, Kapl. H. Krohn, Rose, Ecke Kurgartenstraße.

Jod in die Speisen!

nur durch echtes Lüneburger Jod-Speisesalz

Dieses Jod-Speisesalz wird nach einem zum Patent angemeldeten Verfahren gewonnen, durch welches das zugesetzte Jod gleichmäßig verteilt und eingeschlossen wird, so daß es sich nicht mehr verflüchtigen kann.

Es ist kein Steinsalz, dem auf trockenem Wege Jod zugesetzt wird, sondern Siedesalz bester Qualität.

Es braucht sich nicht hinter einem Phantasienamen zu verstecken, sondern läßt seine Herkunft klar erkennen.

Es nimmt das gesundheitliche Interesse voll wahr und steht unter dauernder Kontrolle eines vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers.

Es bedingt infolge seiner sorgfältigen Herstellung und Verpackung einen Preis von

30 Pfennig für das 1-Pfund-Paket
55 Pfennig für das 2-Pfund-Paket

Für Ihren Körper ist nur das Beste gut genug!

Vertreter: **Heinr. Benhin, Lübeck, Sophienstraße 15 a** Telefon 23 230